

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

Bundeschorkonzert 2016 - Stadtkirche Treysa



Termine MSB 2017

22. April 2017	Frauenchor Spezial - Reine Frauensache im Sängerkreis Waldeck
29. April 2017	GA-Sitzung (kleiner Sängertag) im Sängerkreis Waldeck
24. Juni 2017	Bundeschorwettbewerb in der St. Blasius Kirche in Hann. Münden

Klassische, traditionelle und moderne

Chormusik

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probepartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probepartituren zu.

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart • Am Lohgarten 11 • 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 • E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de



Der „Tönende Bergpark“ findet in 2017 am 08. Oktober statt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.saengerkreis-kassel.de/toenender-bergpark-2017.html>

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 3. Juli 2017

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 13 - 17 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt, Dieter Mergard

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

An die
Bundesvorstandsmitglieder,
die Delegierten (§ 10 Satzung),
Ehrenpräsident, Ehrenmitglieder

März 2017

Einladung

Gemäß §11, Abs.3 wird zum Bundessängertag mit nachfolgender Tagesordnung eingeladen am:

Samstag, den 29. April, um 13.30 Uhr

in das Kreishaus des Landkreises Waldeck-Frankenberg
Südring 2, 34497 Korbach

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Referentin für Kinder- und Jugendchöre
 - e) Caruso-Bundesreferentin
4. Aussprache
5. Jahresrechnung 2016
6. Entlastung des Bundesvorstandes
7. Wahl von zwei Rechnungsprüfern
8. Satzungsänderung
9. Beitragserhöhung DCV
10. Mitgliedschaft des MSB im DCV
11. Anträge
 - a) SK Hersfeld - Rückzahlung u. Aufhebung der Regelung zur Bezahlung der Rückseite des Chorsängers
12. Sitzungsort GA-Sitzung am 4.Nov. 2017
13. Veranstaltungen 2017
14. Verschiedenes

Anzahl der Delegierten:

SK		SK		SK	
Alheimer	3	Heiligenberg	2	Oberes Edertal	2
Unterrerra	1	Chatten	2	Hersfeld	4
Reinhardswald-Diemel	2	Waldeck	6	Edertal	2
Kassel	5	Schwalm-Heimat	1	Wohratal	1
Efzetal	1	Meißner	1	Schwalm-Knüll	2
Wolfhagen	1	Fulda-Werra-Weser	2	Mittelwerra	3
Schwalmpforte	1				

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen zu der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Volker Bergmann
- Präsident -

Hinweis der Redaktion

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

MSB - Intern

Die Geschäftsstelle bleibt vom **10.04.-21.04. 2017** wegen Urlaub von Annette Dönch geschlossen.

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern **Seite 3**

Jugend im Chor **Seite 9**

Aus den Sängerkreisen **Seite 11**

Wir gedenken **Seite 23**

Für aktives Singen geehrt **Seite 24**

Chorleiter-Ehrungen **Seite 27**

Termine **Seite 27**

Protokoll der Gesamtausschuss-Sitzung des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V.

Samstag, den 5. November 2016, um 13.30 Uhr
in der Nordhessenhalle in Volkmarsen

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeister
 - c) Bundeschorleiter
 - d) Bundesjugendreferentin
 - e) DIE CARUSOS-Bundesreferentin
4. Aussprache
5. Beratung und Genehmigung des Jahresvorschlages 2017
6. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen
7. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen
8. Veranstaltungen 2017
9. Verschiedenes

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen

Der MGV Ehringen, unter der Leitung von Kerstin Schmidt, stimmte die Sitzung musikalisch mit mehreren Liedern ein.

Uwe Thielemann, Vorsitzender des Sängerkreises Wolfhagen, begrüßt Präsident Bergmann, die Delegierten und als Ehrengast Herrn Hartmut Linnekugel, den Bürgermeister der Stadt Volkmarsen, der allerdings erst etwas verspätet eintreffen wird. Er wünscht der Versammlung einen guten und fruchtbringenden Verlauf.

Präsident Bergmann dankt dem Chor für den gelungenen Vortrag und dem SK Wolfhagen für die Organisation und Ausrichtung der Sitzung.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet darum, sich zum Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen von den Plätzen zu erheben.

Besonders gedacht wird an Herrn Dr. Nä-

ser, der bei der GA-Sitzung vor einem Jahr in Schwalmstadt-Wiera noch als Ehrengast dabei war und an Herrn Jürgen Becker, bis zu seinem Tod Vorsitzender des SK Oberes Edertal, der völlig unerwartet im Alter von nur 68 Jahren verstarb.

Michael Schröter und Uwe Thielemann werden zum Dank und zur Anerkennung ihrer Verdienste um das Chorwesen mit dem Sonderehrenzeichen des MSB in Gold ausgezeichnet.

Bürgermeister Linnekugel kommt dazu und überbringt ein Grußwort der Stadt Volkmarsen.

2. Bericht des Präsidenten

Neben vielen anderen musikalischen Veranstaltungen, die hier nicht alle genannt werden können, sind stellvertretend unser Folklore-Open-Air-Festival in Melsungen und das Kinder- und Jugendchorfestival auf der Märchenbühne in Gudensberg besonders hervorzuheben.

34 Termine hat Präsident Bergmann 2016 gerne wahrgenommen und möchte sich an dieser Stelle bei dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei HaJo Zwickirsch, K.-D. Kaschlaw, Klaus Trollhagen und auch H.-H. Spitzer, die bei Verhinderungen oder Terminüberschneidungen immer wieder einspringen und Termine übernehmen konnten.

Der Chorverbandstag im September in Fulda war extrem anstrengend und arbeitsintensiv. Der Vorstand wurde nun auch für die Jahre 2014 und 2015 entlastet.

Wie es sich schon länger abzeichnete, muss ab 2018 mit einer Beitragsanhebung gerechnet werden. Konkrete Zahlen wurden aber noch nicht genannt.



Vorsitzender des Sängerkreises Wolfhagen
Uwe Thielemann

In Fulda wurde auch die Satzung geändert. Der Vorstand wurde um vier Positionen verkleinert und ein „Länderrat“ - bestehend aus dem DCV-Präsidium, den Landespräsidenten und den Landes- bzw. Bundeschorleitern - wurde gegründet.

Die Kosten ihrer Delegierten tragen die Sängerbünde zukünftig selbst.

Wer 2017 Nachfolger von Henning Scherf wird, ist noch unklar. Selbst mögliche Kandidaten wurden nicht bekannt gegeben.

Weiterhin sind wir mit schwindenden Mitgliederzahlen konfrontiert, aber es bleibt die Hoffnung, dass die Talsohle in einigen Jahre durchschritten sein wird.

Die Menschen kommen immer mehr zu chorischen Veranstaltungen, wie fast jedes Wochenende festgestellt werden kann. In Melsungen hat sich ein Chor mit über 30 Aktiven gegründet, der voraussichtlich 2017 unserem Bund beitreten wird.

Es gibt auch viel Positives zu berichten, deshalb sollten wir auch optimistisch in die Zukunft schauen.

Präsident Bergmann beendet seinen Bericht mit einem Zitat von Mercedes Sosa „Solange wir singen, leben wir“ und dem Zitat seines Vaters „Bestreiten wir auch weiterhin unseren Weg in bewusster Tradition und Zielsetzung auf Morgen. Wir hatten bisher Erfolg und er wird uns treu bleiben, wenn wir uns selbst und unseren Vereinen die Treue halten“.

3. Weitere Berichte

a) Bundesgeschäftsführer

Bundesgeschäftsführer HaJo Zwickirsch erklärt, dass bereits alle Bestandserhebungsbögen an die Sängerkreise verschickt wurden und bitte auch pünktlich und vollständig zurück erwartet werden.

Zu Veröffentlichung im Chorsänger bitte keine Berichte aus irgendwelchen Zeitungen zusenden.

Das passiert leider immer wieder.

Es ist darauf zu achten, die GEMA-Meldungen vollständig ausgefüllt und unterschrieben in der Geschäftsstelle einzureichen, bei reinen Chorveranstaltungen allerspätestens 14 Tage nach der jeweiligen Veranstaltung.



MGV-Ehringen mit Chorleiterin Kerstin Schmidt



MSB-Präsident Volker Bergmann ehrt Michael Schröter und Uwe Thielemann mit dem Sonderehrenzeichen in Gold.



MSB-Vorstandstisch

Nach der Veranstaltung ist wichtig, da vorher die Anzahl der Zuhörer noch nicht feststeht und die GEMA diese Angabe benötigt. Bei rein geselligen Veranstaltungen, muss die GEMA-Meldung vor dem Termin direkt an die GEMA gemeldet werden.

Und nochmals: Bitte keine Einschreiben mit Rückschein an die Geschäftsstelle schicken. Wenn diese außerhalb der Öffnungszeiten zugestellt werden und nicht entgegengenommen werden können, werden sie in der Hauptpost bis zur Abholung eine Woche gelagert. Von dort können sie nicht abgeholt werden und gehen dann an den Absender zurück.

Die GEZ schreibt vermehrt auch Geschäftsbetrieb und Vereine an. Die Formulare sollten ausgefüllt und zurückgesandt werden, da ansonsten von Seiten der GEZ Mahnungen verschickt werden.

MSB-Fahnen, die von der Geschäftsstelle verliehen werden, werden teilweise recht ungepflegt zurück gegeben. Bitte diese zukünftig etwas sorgsamer behandeln.

3. Weitere Berichte

b) Bundesschatzmeisterin

Bundesschatzmeisterin K. Schröter bedankt sich für die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge.

Ansonsten gibt es keine besonderen Vorkommnisse.

3. Weitere Berichte

c) Bundeschorleiter

Bundeschorleiter K.-H. Wenzel bedankt sich nochmal bei den Sängerkreisen Eder-

tal und Oberes Edertal für die hervorragende Ausrichtung des Bundessängertages.

Bei der DCV-Musikratssitzung in Kassel wurde eine Umstrukturierung beschlossen. Auch die Chorleiterausbildung soll bundesweit – in Form von dreistufigen Lehrgängen – vereinheitlicht werden.

Das Folklore-Festival, das bei wunderbarem Wetter in Melsungen stattfand, war sehr schön.

Leider haben am Ende nur noch 14 Chöre teilgenommen, sodass eine Bühne – statt der ursprünglich geplanten zwei – ausgereicht hat. Besonders die russischen Chöre und die Trachtengruppe aus der Schwalm waren eine große Bereicherung.

Auch in diesem Jahr wird wieder, mangels Nachfrage, keine Chorleiterschule stattfinden.

Für das Bundeschorkonzert am 19. November in Treysa wird kein Eintritt erhoben. Stattdessen wird um eine Spende gebeten.

3. Weitere Berichte

d) Bundesjugendreferentin

Bundesjugendreferentin D. Schmidt berichtet von einer Fortbildung für KinderchorleiterInnen, die in der ersten Jahreshälfte unter Leitung von Maria Radzikowskiy, stattfand.

Außerdem gab es drei Workshops für ErzieherInnen mit Dozentin Barbara Deinsberger. Ein weiterer Workshop „Liedersingen in der KITA“ findet kommenden Samstag statt. Es sind noch Plätze frei und kurzfristige Anmeldungen möglich.

Das bunte Programm des Kinderchorfestivals am 17. Juni auf der Märchenbühne in

Gudensberg wurde von neun Chören für etwa 300 Besucher gestaltet. Es gab viel positive Resonanz.

Herzlichen Dank auch an Ehrenpräsident H.-H. Spitzer, der einen großen Teil der Organisation in Zusammenarbeit mit der Stadt Gudensberg übernommen hat.

So ein Festival könnte regelmäßig im zweijährigen Turnus stattfinden.

Für den 28.01. und den 25.02.2017 sind zwei Workshops für ErzieherInnen mit dem Schwerpunkt „Stimmbildung“ geplant.

Die nächste Jugendreferenten-Sitzung findet am Samstag, 18.03.2017 im „Hessischen Hof“ in Gudensberg statt.

3. Weitere Berichte

e) DIE CARUSOS-Bundesreferentin

Monika Asthalter kann leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Stellvertretend verliert D. Schmidt ihren Bericht.

Zur Zeit gibt es noch acht gültige FELIX-Kindergärten im MSB-Gebiet, wovon zwei im November 2016 auslaufen.

Zertifizierte „Die Carusos“-Einrichtungen gibt es momentan neun, eine weitere wird die Auszeichnung in der nächsten Woche erhalten. Zu zwei anderen Kitas ist der Kontakt hergestellt.

Zwischenzeitlich ist die CD „Alle Lieder sind schon da“ erschienen. Die Bestellung beim DCV ist günstiger als beim Helbling Verlag. Anträge zur Carusos-Zertifizierung sollen grundsätzlich über die Landesverbände laufen.

Es ist sinnvoll diese, um Porto und Zeit zu sparen, nicht erst an die Geschäftsstelle, sondern direkt an mich zu schicken.



Blick in die Reihen der Deligierten



Blick in die Reihen der Deligierten

Es wäre schön, wenn sich noch weitere Interessierte aus den Sängerkreisen bereit erklären würden, die Carusos- Ausbildung zu absolvieren.

Nach wie vor haben wir lediglich Kolleginnen aus den SK Heiligenberg, Waldeck, Hersfeld und Alheimer. Das sind nur vier von neun Sängerkreisen.

Diese waren auch alle zur Jugendvorstands-Sitzung im Oktober mit eingeladen. Lediglich eine hat daran teilgenommen, eine hat abgesagt.

Dass sich die anderen gar nicht gemeldet haben, weder auf diese Einladung noch zu sonstigen Informationen, die ich weiterleitete, erachte ich, vorsichtig ausgedrückt, als äußerst unhöflich und unkooperativ.

4. Aussprache

Ein Delegierter des SK Hersfeld ist der Meinung, dass die Finanzierung der Rückseite des Chorsängers mit 390,- EUR durch die Sängerkreise, sofern sie keine geeigneten anderen Sponsoren dafür finden, zu teuer und nicht mehr zeitgemäß wäre.

Es handelt sich dabei um einen GA-Beschluss. Eine Änderung kann nur durch einen Antrag und einen weiteren Beschluss herbeigeführt werden.

5. Beratung und Genehmigung des Jahresvoranschlags 2017

Bundeschatzmeisterin K. Schröter berichtet von 23 Vereinsabmeldungen 2016, wodurch im kommenden Jahre deutlich weniger Einnahmen zu erwarten sind.

Sie erläutert kurz einzelne Posten des Haushalts. Dieser liegt allen Delegierten vor.

Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, kann der Haushalt 2017 mit einem Überschuss von ca. 5.000,- EUR abgeschlossen werden.

Es wird einstimmig beschlossen, den Haushaltsvoranschlag 2017 anzunehmen.

6. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen

Es liegen keine Anträge vor.

7. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen

Der MGV Ottlar / SK Waldeck hat 2015 die Beitragsrechnung eigenmächtig gekürzt und 2016 keinen Beitrag gezahlt.

HaJo Zwickirsch stellt den Antrag auf Ausschluss dieses Vereins.

Es wird einstimmig – bei einer Enthaltung – beschlossen, den MGV Ottlar aus dem MSB auszuschließen.

8. Veranstaltungen 2017

Die „Singewerkstatt“ wird 2017 erstmalig in der Lehrkräfteakademie in Fulda statt finden. Die Nachfrage ist bisher sehr gut.

Der Bundeschorwettbewerb wird am 24. Juni 2017 in der Sankt Blasius Kirche in Hann. Münden ausgetragen.

Reinhold Scherb, Vorsitzender des SK Chatten, stellt ein Workshop-Wochenende un-

ter dem Motto „Stimmen & Percussion“ vor, dass am 20. und 21. Mai 2017 in Gudensberg stattfinden wird. Es beinhaltet mehrere hochwertige Workshops, die der SK Chatten in Zusammenarbeit mit der Stadt Gudensberg konzipiert hat.

2017 wird der DCV wieder eine chor.com in Dortmund veranstalten. Die Teilnahme ist sehr zu empfehlen.

9. Verschiedenes

Helmut Deichmeier / SK Mittelwerra fragt nach, wie über den Antrag entschieden wurde, den der SK Mittelwerra vor einem Jahr in der GA-Sitzung in Schwalmstadt-Wiera gestellt hat.

Es wurde beantragt, dass Sänger und SängerInnen auch für 65 Jahre Singen im Chor mit einer Urkunde geehrt werden.

Der Antrag wurde damals an den DCV weitergeleitet. Eine Antwort kam bislang nicht. Präsident Bergmann wird in der nächsten DCV-Sitzung diesbezüglich nachhaken.

Präsident Bergmann bedankt sich bei den Delegierten und dem Bundesvorstand für die gute und harmonische Zusammenarbeit und schließt die Sitzung gegen 17.00 Uhr. Alle Anwesenden singen gemeinsam das Hessenlied.

Volkmarsen, 5. November 2016

Volker Bergmann
- Präsident -

Annette Dönch
- Protokollführerin -

26. Bundeschorkonzert des MSB

In einem imposanten Konzert zeigten die besten Chöre des MSB am 19. November 2016, dass sie ihre Titel beim letzten Chorwettbewerb 2015 zu Recht erhalten haben. Es traten auf: der Meisterchor MGV 1886 Bottendorf mit ihrem Chorleiter Horst-Werner Bremmer (Kreischorleiter im Sängerkreis Edertal), der Meisterchor in der Kategorie Frauenchor „Cantabile“ Birkenbringhausen und der MGV 1889 Birkenbringhausen, der in der Kategorie Volkslied die Urkunde in Gold erhalten hatte, unter der Leitung von Karl-Heinz Wenzel (Bundeschorleiter) und „Die Knurrhähne“ aus dem Chorverein 1981 Unshausen, die im Bereich Pop/Jazz das Golddiplom erhalten hatten, mit ihrem Chorleiter Gerrit Momberg. Karl-Heinz Wenzel betonte in seiner Begrüßung, dass es für die Gewinner eine große Belohnung sei, nicht nur im Bundeschorkonzert auftreten zu dürfen, sondern auch vor einem solch großen Publikum zu singen. Die ev. Kirche in Schwalmstadt-Treysa war bis zum letzten Platz gefüllt. Davon kamen allein ca. 140 Personen mit Bussen aus drei entfernteren Sängerkreisen. Dass nun zwei Männerchöre bei diesem Konzert vertreten waren, sei der neuen Kategorie „Volkslied“ beim Wettbewerb geschuldet. Jeder Chor sang sechs Lieder und das sogar meistens ohne Noten.

Für den ersten Gänsehautmoment sorgte schon zu Beginn der Männerchor aus Bottendorf mit ihrem „Benia Calastoria“ von Bepi de Marzi. Sie sangen außerdem „Warum bist du gekommen“ (auch bekannt als „Bajazzo“), „Rundgesang der Zecher“, „Trink mir mit deinen Augen zu“, „Vagantenlied“ und „Loch Lomond“. Dass ein 42-köpfiger Männerchor stimmungsgewaltig ist und trotzdem dynamisch singen kann, bewiesen diese Herren auf beeindruckende Weise. Auch die Texte waren dabei sehr deutlich und klar zu verstehen. Es folgte der Frauenchor „Cantabile“ aus Birkenbringhausen. Mit einem modernen Satz des bekannten Abendliedes „Oh du stille Zeit“ demonstrierten vor allem die Sopranistinnen, zu welcher ungeahnten Höhen sie fähig sind. Und das mit klaren, geübten Stimmen. Die nächsten drei Lieder lassen einfache, klassische und Volksweisen vermuten: „Salve Regina“, „Lascia ch'io pianga“ und „Es dunkelt schon in der Heide“. Weit gefehlt. Denn, dass Karl-Heinz Wenzel gern mit neuen Klängen und somit ungewohnten Harmonien experimentiert, konnte man hier sehr gut hören. Auch ein „We'll meet again“ war nicht irgendein irischer Segenswunsch. Das war ein gelungener Ausflug in das Genre des Barbershop mit kecken Gesten und Mimiken einiger Sängerinnen. Bei dem Rocksong „Don't stop me now“ von der Gruppe Queen wurde der Frauenchor am Piano begleitet von Beate Kötter und Daniel Briel spielte das Cajon. Als erste Gewinnerin in der neuen Kategorie „Volkslied“ zeigten die Männer des MGV Birkenbringhausen, dass sie keineswegs „nur“ Volkslieder können. Auf ihrer musikalischen Reise durch Zeit und Welt sangen sie ein sehr sakrales „Kyrie“, von der romantischen „Nacht“, „Wenn es Tag wird in den Bergen“, danach das allen bekannte Volkslied „Muss i denn zum Städtele hinaus“, den völlig überraschenden Gospel „Kumbayah my Lord“ und zu guter Letzt den Popsong „The Lion sleeps tonight“, der mit einer extra Tanzeinlage



Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel führte durchs Programm



Blick in die bis zum letzten Platz gefüllte Stadtkirche Treysa



Männerchor Bottendorf



Frauenchor „Cantabile“ Birkenbringhausen



Männerchor Birkenbringhausen



„Die Knurrhähne“ aus dem Chorverein Unshausen



MSB-Präsident Volker Bergmann bedankt sich bei allen Beteiligten

nach Art der frühen Boybands den besonderen Kick bekam. Dass verschiedene Stile auch unterschiedlicher Vortragstechniken bedürfen, zeigte uns dieser Männerchor auf beeindruckende Weise. Wie würde „The Lion sleeps tonight“ klingen, wenn sie es gesungen hätten wie das „Kyrie“? Im Gegensatz zu ihrem Namen haben die „Knurrhähne“ aus Unshausen ganz und gar nicht geknurr. Sie waren glücklicherweise auch nicht so stumm, wie die Fische, nach denen sie sich benannt haben. Aus dem Wettbewerb als Sieger in der Kategorie Pop/Jazz hervorgegangen, sang dieser gemischte Chor Bearbeitungen von bekannten Zeitgenossen wie Jens Johanson, Kirby Shaw, Oliver Gies, Markus Detterbeck und Carsten Gerlitz. Sie begannen mit dem durch die Gruppe „Coldplay“ bekannt gewordenen „Viva la vida“ in einer Version

des dänischen Chores „Vocal Line“. Eine breite Palette aus der Popmusik der letzten Jahre präsentierten uns die „Knurrhähne“ mit „Here comes the sun“ von den Beatles, „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, „Mah-na-mah-na“ aus der Sesamstraße und „The longest time“ von Billy Joel. Mit einer Besetzung von 30 Sängerinnen und Sängern zeigte uns dieser Chor, dass es auch a capella möglich ist, moderne Popsongs zu singen. Einzig Gerrit Momberg hatte einen Notenständer vor sich. Doch ganz eigenützig war das nicht. Denn auf der Rückseite des Ständers hatte er einen breiten Streifen angebracht, auf dem in großer Schrift der Text einiger Lieder abgedruckt war. Vor dem Abschlusslied dankte der Präsident des MSB, Volker Bergmann, nochmals den Verantwortlichen der Kirchengemeinde für die Betreuung und Bereitstellung der Kir-

che und zum großen Lob an alle Chorleiter, die Pianistin und den Cajonspieler übergab er Blumen und die typische nordhessische Stracke. Da passte es nur zu gut, dass die „Knurrhähne“ mit der Hymne der Fußballweltmeisterschaft 2014 endeten: „Auf uns“ – und ganz sicher sang das begeisterte Publikum in Gedanken mit!

**Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
„Der Chorsänger“
ist am 3. Juli 2017**

Sa. 2. September 2017 9.30 – 16.00 Uhr
evang. Gemeindehaus Baunatal-Altenritte, Ritter Strasse

Workshop für Erzieher/Innen

Teil I

Dozentin: **Barbara Deinsberger**

Inhalte:

Stimmbildung, Stimmtraining, Vokalisation
Singen mit kleinen Kindern,
Schwerpunkt: KITA, Grundschule

Seminar mit Fortsetzung
Orientierung an individuellen Bedürfnissen
Kursgebühr: 30,-€

Anmeldung bis 30. Mai 2017, bitte schriftlich an:

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Ulmenstr. 16, 34117 Kassel
Fax: 0561-107567, E-Mail: msbkassel@gmx.de,
Tel.: 0561-15888

Überweisung der Kursgebühr bitte an:
MSB VR-Bank Chattengau, Kto.06 64 200 BLZ 520 622 00

es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail, sofern eine Adresse angegeben wurde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Jugend im Chor



Mit dem roten Faden sangen und spielten die Kinder der Kita St. Vinzenz in Kassel die Legende des Hl. St. Martin



Er teilt den Mantel und das Brot und hilft dem Mann in seiner Not. Er hilft so gut er kann, Sankt Martin heißt der Mann.

DIE CARUSOS

Sängerkreis Kassel

Katholische Kindertagesstätte St. Vinzenz in Kassel ausgezeichnet

Kassel: Die kath. Kindertagesstätte St. Vinzenz in Kassel, unter der Leitung von Regina Farke, ist die zweite Kindertagesstätte in Kassel, die vom Deutschen Chorverband, vertreten durch die Caruso-Fachberaterin und Landesbeauftragte des Mitteldeutschen Sängerbundes Monika Asthalter, mit der Qualitätsmarke „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet wurde.

Die Kindertagesstätte St. Vinzenz ist eine katholische Einrichtung des Hauses der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda. Hier werden in drei Gruppen 65 Kinder betreut, hinzu kommt eine Krippengruppe mit 12 Kindern. Es stehen drei unterschiedliche Betreuungszeiten zur Auswahl innerhalb derer Kinder von null bis sechs Jahren bis zum Schuleintritt betreut und gefördert werden.

Der Kindergarten will einen Lebensraum schaffen, in dem die Kinder Gemeinschaft und Mitverantwortung sowohl im alltäglichen Zusammenleben als auch bei gemeinsamen Festen und Feiern spüren. Die Kinder sollen einen Ort zum Wohlfühlen finden, an dem sie sich geborgen, geschätzt und verstanden fühlen, Erfahrungsräume finden, in denen viele Anregungen zur Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit angeboten werden.

Neben dem täglichen Singen mit allen Kindern, das eine der Grundvoraussetzungen für die Erlangung der Zertifizierung zum „Die Carusos“-Kindergarten ist, werden Kurse einer externen Musikschule und ein Kinderchor angeboten. Die Mitarbeiterinnen sind sehr engagiert im Bemühen, vielfältige Singangebote zu vermitteln, jede hat dbzgl. andere Gestaltungsmöglichkeiten. Die Erzieherinnen achten auf die kindgerechte Tonhöhe und stimmen die Lieder mit Instrumenten an. Auch die Kinder dürfen die Lieder anstimmen, was sie mit Tonglöckchen gerne demonstrieren. Man merkt ihnen die Freude am Singen an und sie werden auch dazu ermutigt, mal in kleinen

Gruppen zu singen oder auch innerhalb eines Liedes ein Solo zu übernehmen.

Beeindruckend zu erleben, dass auch erst kürzlich hinzu gekommene Flüchtlingskinder „aufblühen“ beim Singen und im Zusammenspiel mit den anderen Kindern. Auch wenn sie die Texte noch nicht vollständig beherrschen, ist doch sehr deutlich zu merken, wie sehr sie sich um die Sprache bemühen, um sie mit der Melodie, die sie schnell gelernt haben, zu verbinden. Und – Sie sind so dankbar für das kleinste Lächeln! Neben ritualisierten und Themen bezogenen Liedern sowie musikalischen Bewegungsspielen gestalten die Kinder gerne auch „kleine Musicals“, die von einer der Erzieherinnen, Juliane Garbes, für die Kinder zu besonderen Anlässen, wie Sommerfest, Erntedankfest o.ä., gesetzt werden.

So ein besonderer Anlass war natürlich auch die Verleihung der „Die Carusos“-Plakette und -Urkunde. Dafür hatten sich die Mitarbeiterinnen der Kita St. Vinzenz den St. Martin-Gottesdienst am 11. November 2016 ausgesucht und in die St. Marien-Kirche in Kassel eingeladen. Mit einem roten Faden war schon die Einladung dazu sehr schön und kreativ gestaltet und geschrieben. „Der rote Faden“ war es dann auch, mit dem die Kinder die Legende vom Hl. St. Martin eindrucksvoll spielten, sangen und z.T. auch rhythmisch begleiteten. Dass dieser Aufführung viel Vorbereitung und in-

tensives Üben vorangegangen sein musste, merkte man den kleinen „Musical-DarstellerInnen“ und ihren Erzieherinnen nicht an. Mit Begeisterung und Freude führten sie ihre „etwas andere Martinsgeschichte“ in der gut gefüllten Kirche auf und wurden mit viel Applaus belohnt.

Weitere Belohnung war im Anschluss an den Gottesdienst die Auszeichnung als „Die Carusos“-Kindertagesstätte. Freudig nahm Regina Farke die Urkunde des Deutschen Chorverbandes sowie das „Die Carusos“ Schild, das nun für drei Jahre am Eingang der Einrichtung angebracht ist, für die kath. Kindertagesstätte St. Vinzenz entgegen.

10 Jahre Kinder-Chor Smartis

Der Kinder-Chor „Smartis“ der Chorgemeinschaft Volkmarshausen feierte 2016 sein 10-jähriges Bestehen. Rund 100 Gäste haben dieses Jubiläum am Samstag, den 04.06.2016 bei bestem Wetter gefeiert. Darunter waren neben den Smartis und ihren Angehörigen noch die Sternchengarde aus Gimte, die Flaxtöne und einige geladene Gäste. Besonders freuten wir uns über den Besuch von Reinhold Stamm, der vor 10 Jahren, als damaliger Chorleiter der Flaxtöne, den Kinder-Chor ins Leben gerufen hat-



10-jähriges Jubiläum des Kinderchores „Smartis“ der Chorgemeinschaft Volkmarshausen

te. Die Chorleiterinnen Ilona Heil und Elke Becker ließen es sich nicht nehmen, „ihren“ Kindern auch eine kleine Überraschung darzubieten und sangen das Stück „Kinder an die Macht“. Dass so eine Überraschung durchaus auf Gegenseitig beruhen kann, erfuhren die beiden dann beim Auftritt der Flaxtöne, bei deren drittem Lied überraschend die Smartis mit auf die Bühne kamen und das Lied „Gemeinsam unterwegs“ mitsangen, das sie in den letzten Wochen heimlich mit ihren Eltern einstudiert hatten. Dann wurde es aber auch endlich Zeit, dass die Geburtstagskinder selbst an die Reihe kamen. Passend dazu starteten die Smartis mit dem Lied „Alles Gute zum Geburtstag“. Das nachfolgende Stück „Oh Johnny“ stammt noch aus der Gründungszeit. Beim „Kuckuck und der Esel“ konnten zwei kleine Solisten ihr Können zeigen und bei „Lass uns gehen“ gab es instrumentelle Begleitung durch Gitarren und Cachon. Mit dem Lied „Grusel, Grusel, Gänsehaut“ wurde diese eindrücklich vermittelt - nicht zuletzt durch den finalen „Angstschrei“, den die Kinder mit großer Freude performten. Nun waren die Gäste gefordert, denn bei „Ein Lied“ (Mockingjay) wurden nach und nach Teile des Publikums aufgefordert mitzusingen und auf die Bühne zu kommen. Und wenn schon einmal die meisten Eltern auf der Bühne standen, gab es als Abschluss den Evergreen „Liebe das Leben“. Ein rundum gelungener Auftritt und unsere Kleinsten waren ganz groß! Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Geburtstagstorte und Kuchenspenden von Smartis-Eltern und Flaxtönen klang eine perfekte Geburtstagsparty aus.

Sängerkreis Chatten

Kindergarten Geismar ausgezeichnet

Erste „DIE CARUSOS“-Zertifizierung im Sängerkreis Chatten

Fritzlar-Geismar: Als erster Kindergarten im Sängerkreis Chatten wurde der Kindergarten Geismar unter der Leitung von Monika Richter mit der Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbandes „DIE CARUSOS“ ausgezeichnet.

In dem Kindergarten des Kinder- und Jugendhilfe Bezirksverbandes Hessen Nord e.V. werden zzt. 36 Kinder im Alter von 22 Monaten bis 6 Jahren in zwei altersgemischten Gruppen, darunter auch Integrationskinder, von vier Erzieherinnen sowie einer zusätzlichen Fachkraft für Vertretung betreut.

Ziel ist es, jedes Kind in seinen Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern sowie gegenseitigen Respekt, Toleranz und Solidarität in den Gruppen zu entwickeln. Neben Natur- und Umwelterfahrungen, Sprachförderung und Schulvorbereitung ist auch die musikalische Früherziehung in der Konzeption des Kindergartens Geismar verankert. Musik wird als ein Tor zur Kreativität, Harmonie und Fantasie hervorgehoben. Ihr



Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens Geismar freuen sich über die Zertifizierung zum „Die Carusos“-Kindergarten sowie zur Auszeichnung als Forscher-Gruppe der IHK.

wird zur Förderung der emotionalen, motorischen, sozialen, sprachlichen und auch mathematischen Kompetenzen der Kinder als unverzichtbarer Bestandteil der frühkindlichen Entwicklung eine besondere Bedeutung beigemessen.

Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren, rhythmische Klatsch- und Silbenspiele sowie das Imitieren von Tönen und Geräuschen werden in den Tagesablauf eingebunden. wodurch Emotionen und alle Sinne angesprochen werden. Zudem bereichern Gitarre, Flöte, Klang- und Rhythmusinstrumente das musikalische Erleben der Kinder, die auch die Möglichkeit haben, sich an Orff'schen Instrumenten zu probieren. Die Erzieherinnen achten auf das kontrollierte Anstimmen der Lieder sowohl durch ein Instrument als auch durch stimmliche Tonangabe, wodurch das Singen in kindgerechter Tonhöhe gegeben ist. Die Kinder beherrschen eine Vielzahl von Liedern, auch in anderen Sprachen. Man merkt ihnen die Freude am Singen und Gestalten an. Im Morgenkreis gestalten die Kinder durch Spiel- und Liedvorträge den Ablauf aktiv mit.

Bei ihren Besuchen und Gesprächen im Kindergarten Geismar konnte die Carusos-Fachberaterin Monika Asthalter feststellen, dass das Singen ein wichtiger Bestandteil

im dortigen Tagesablauf ist und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Antragstellung zur Zertifizierung gegeben sind.

Noch vor Weihnachten, am 21. Dezember 2016, war es dann soweit. Im Gruppenraum des Kindergartens hatten sich Eltern, Großeltern, einige Mitglieder des örtlichen Chores uvm. eingefunden, um bei der Feierstunde dabei zu sein.

Die Erzieherinnen hatten mit den Kindern ein schönes Singspiel eingeübt, kleine Windlichter wurden von Hand zu Hand weitergegeben als Symbol für das Licht, das durch die Weihnacht in die Welt kommt. Sehr schön und mit viel Freude, und sicher auch viel Vorfreude auf Weihnachten, trugen sie ihre Lieder und auch Weihnachtsgedichte vor.

Danach stand der Zertifizierung zum „Die Carusos“-Kindergarten nichts mehr im Wege, die Monika Asthalter, Landesbeauftragte des Mitteldeutschen Sängerbundes, im Anschluss an eine kurze Ansprache ebenso gerne an die Leiterin Frau Richter überreichte, wie einen FELIX und eine kleine Überraschung für die Kinder.

Eine weitere Auszeichnung erhielt der Kindergarten Geismar an diesem Tag durch die IHK als „Forscher-Gruppe“. Herzliche Glückwünsche zu Beidem!



Viele Weihnachtslieder und -gedichte hatten die Kinder des Kindergartens Geismar eingeübt und während der Feierstunde vorgetragen

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Ahlheimer

20 Jahre „Total Vocal“ Gilfershausen

Christian HARTIG neuer Chorleiter -
Perspektivwechsel zum 20-Jährigen Bestehen

Es war nicht der erste Auftritt von „Total Vocal“ in Ellis Saal, jedoch ein ganz Besonderer. Der „kleine Chor mit großem Charme“ aus dem Bebraer Stadtteil Gilfershausen hat es mit viel Esprit und Lust am Singen geschafft, seit nunmehr 20 Jahren sein Publikum zu verzaubern. Dieses Jubiläum wurde nicht nur stimmungsgewaltig, sondern auch mit einem „Perspektivwechsel“ gefeiert. Seit diesem Jahr gibt Christian Hartig als ausgebildeter Chorleiter den Takt an, dem auch sein Vater Jochen und seine Schwester Annika folgen. Dem Publikum wurde zudem freie Sicht auf die charismatischen Sängerinnen und Sänger gewährt, denn die Notenständer und damit auch die Noten auf der Bühne sind Vergangenheit. Ellis Saal war am Samstag bis auf den letzten Platz besetzt, denn in der Region und längst auch überregional weiß man um die Qualität des Vocal-Ensembles, das bei jedem Konzert mit einem anspruchsvollen, abwechslungsreichen Programm begeistert. Ein Hauch von Musikantenstadt mit Begrüßungsjodler, stilecht in Krachledernen und Dirndl vorgetragen, stimmte ein auf gut zweieinhalb Stunden herausragenden A-Capella-Gesang, der mit vielen kleinen Kabinettstückchen optisch unterstrichen wurde.

Heike Lorey und Marc Iffland führten durch das Programm, mit kleinen Rückblicken, aber vor allem mit dem Blick nach vorn. „Das Bessere ist der Feind des Guten“, gab Heike Lorey den Anspruch der Sängerinnen, Sänger und des Chorleiters an sich selbst bekannt und diesem Anspruch wurden sie allesamt gerecht.

Die geschulten Stimmen der Einzelnen vermischen sich zu einem klangvollen Ganzen, ob bei fetzigen Songs wie „Macho Macho“



20 Jahre „Total Vocal“ Gilfershausen

oder „Girls, Girls, Girls“, dem Gospel „The Lord bless you“ oder „Engel“ von Rammstein. „Total Vocal“ trauen sich was, sie erfinden Coldplays „Viva la vida“ nahezu neu, begeistern kurz darauf mit dem „Kriminal Tango“ und berichten vielstimmig: „Der Löwe schläft heut Nacht“. „Mit Musik das Leben feiern“, das scheint der Antrieb der Sängerinnen und Sänger zu sein, die sich jeden Freitag zum Proben in Gilfershausen treffen, wobei einige Chormitglieder völlig selbstverständlich weite Anfahrten auf sich nehmen.

„Total Vocal“ brilliert nicht nur als Ensemble. Michael Vaupel und Heike Lorey wagten sich als Solisten an Sarah Connors „Wie schön du bist“, zudem begeisterte Heike Lorey später „Seite an Seite“ mit Marc Iffland, der mit „Running“ den solistischen Höhepunkt des Abends ablieferte. Bianca Sippel und Andrea Grunz besangen mit „Eigentlich“ überaus erheitend die Hymne auf die Cellulite. Einige der Solisten begleiteten sich gleich selbst auf der Gitarre oder am Klavier wie Jessica Röhn, die mit „Das Farbenspiel des Winds“ einen Hörgenuss ablieferte.

Hervorzuheben als Solistin ist Andrea Grunz, die mit ihrem Spiel auf der Trompete und auf dem Flügelhorn begeisterte und im Zusammenspiel mit Michael Funk, Christian Hartig und Michael Vaupel „Fascinating Rhythm“ erzeugte. Mit „Imagine“ wurde ein weiterer berührender, begeistert beklatschter Solobeitrag dargeboten. Michael Funk begleitete mehrere Lieder einfühlsam auf dem Klavier.

Aber auch das Publikum sah sich nach der Pause einem Perspektivwechsel ausgesetzt, indem sie über ein eingespieltes Video auf der Großleinwand zum Singen aufgefordert wurden. Das entzückende Kinderlied „Der Hahn ist tot“ konnte dreistimmig als Kanon eingeübt werden. Dieser Einstieg in den zweiten Teil des Konzertes sorgte für zusätzlichen Spaß und irgendwie und irgendwann erklangt so etwas Ähnliches wie ein Kanon, wiederum zur Erheiterung der Sängerinnen und Sänger hinter der Bühne.

20 Jahre gemeinsames Singen hat „Total Vocal“ gefeiert und doch oder gerade deswegen überstrahlte der Eindruck, dass die A-Capella-Gruppe wie neu geboren wirkte oder sich selbst gerade neu erfindet, den frenetisch beklatschten und bejubelten Auftritt. Die Verantwortlichen vom Kulturverein „Ellis Saal“ legen großen Wert darauf, in ihrem ausgewogenen Kulturprogramm regelmäßig heimische Gruppen zu berücksichtigen. Völlig zu Recht. „Total Vocal“ boten ein rundum gelungenes Konzerterlebnis mit hoher Professionalität und musikalischem Hochgenuss, der in der Zugabe „Gianna“ gipfelte.

125 Jahre Eisenbahnchor Germania Bebra.

Jahresabschlussfeier im Jubiläumsjahr

Mit der Jahresabschlussfeier im festlich geschmückten Saal „Alt Bebra“ des Hotels Hessischer Hof in Bebra fand das Jubiläumsjahr 2016 unseres Chores einen harmonischen Ausklang.

Es war ein erlebnisreiches Jahr und durch einige Höhepunkte besonders geprägt. Mit den beiden Konzerten, im Mai das Bezirkskonzert mit den Chören des Sängerbezirkes Bebra, und im September das Jubiläumskonzert mit den Freundschaftschören des Jubiläumsschores wurde dem chormusikalisch interessierten Publikum der Chorklang in vielfältiger Weise dargeboten und begeistert aufgenommen.

Auch bei der Mitgestaltung des Konzertes des Schwarzmeerkosaken-Chores mit Peter Orloff wurde der Eisenbahnchor Germania Bebra den Ansprüchen gerecht.

Die 3 Tagesfahrt nach Trier und Mosel brachte eine kleine Entspannung in die Sängerschaft obwohl eine Konzertteilnahme in Kordel/Mosel auf dem Reiseprogramm stand. Hier stand die Geselligkeit und das Knüpfen freundschaftlicher Verbundenheit mit dem Männergesangverein



Chorleiter „Total Vocal“ Christian Hartig



Von links nach rechts: Bürgermeister der Stadt Bebra Uwe Hassl, Ehefrau Roswitha Kärsten, 1. Vorsitzender Karl Kärsten, Kreisbeigeordnete des Landkreises Hersfeld-Rotenburg Christel Stumpf, Hauptbeauftragter für Chöre bei der Stiftung Bahn-Sozialwerk Dieter Jahnke

Kordel 1900 e.V. für die zukünftige Vereinsarbeit im Vordergrund.

Nach den Begrüßungsworten unseres Vorsitzenden Karl Kärsten, in denen er noch einmal seine Freude über das gute Gelingen aller geplanten Veranstaltungen im vergangenen Jahr zum Ausdruck brachte wurden nach alter Tradition unsere Gäste, Angehörige und Sänger mit Weihnachtsliedern unter dem Dirigat unseres Chorleiters Josef Koster auf einen besinnlichen Abend eingestimmt.

Als persönliche Gäste des Abends waren der Einladung zum feierlichen Jahresausklang gefolgt: Hauptbeauftragter der Stiftung Bahn-Sozialwerk Herr Dieter Jahnke; Bürgermeister der Stadt Bebra Herr Uwe Hassl; Herr Heinz Schmauch vom Sängerkreis Alheimer; Herr Klaus Winkler; Vorsitzender vom Freundschaftschor Friedrich List, Eisenach.

Auch unser ehemaliger Chorleiter, Herr Hans-Christoph Wiemann, gab sich die Ehre. Hans-Christoph Wiemann, ein Chorleiter der mit seinem „pädagogischen Fingerspitzengefühl“ unserm Chor das chormusikalische Gesicht seit 1993 bis zu seiner schweren Erkrankung im Jahre 2014 gegeben hat. Seine Aufgeschlossenheit und soziale Bindung zu den Chormitgliedern haben unseren Chor zu einem harmonischen Klangkörper geformt.

Für diese langjährige Chorleitertätigkeit und seine Treue zum Eisenbahnchor Germania Bebra wurde Hans-Christoph Wiemann, im Namen der Chormitglieder, zum Ehrenchorleiter ernannt.

Es schlossen sich noch weitere Ehrungen treuer Vereinsmitglieder für 25, 40, 50 und 65 Jahre Mitgliedschaft im Eisenbahnchor Germania Bebra an.

Lang vorbereitet und in aller Heimlichkeit auf den Weg gebracht wurde an diesem Abend unserem 1. Vorsitzenden Karl Kärsten eine große Überraschung zuteil.

Seinen Einsatz für fast 30-jähriges ehrenamtliches Wirken für die Gemeinschaft würdigte das Land Hessen mit der Verleihung des Landesehrenbriefes. Überreicht wurde die Auszeichnung von Kreisbeigeordneter des Landkreises Hersfeld/Rotenburg Frau Christel Stumpf.

In ihrer Laudatio führte sie u.a. aus: „Ehrenamtlich tätig zu sein ist ein ganz selbstverständlicher Teil Ihres Lebens geworden. Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, werden doch in einigen Vereinen die Führungskräfte rar. Sie haben sich Ziele für die Germania Bebra gesetzt; denn stets war und ist es Ihr Bestreben, den Chorgesang und das Singen verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen. Diese ehrenamtliche Arbeit in allen Facetten und Tätigkeitsfeldern die ein Verein mit sich bringt, ist Ausdruck großer Verantwortungsbereitschaft und Solidarität mit der Gemeinschaft. In der Verbandsarbeit im Sängerkreis Alheimer, der Stiftung Bahnsozialarbeit schätzt man Ihre Arbeit, Ihre soziale Aufgeschlossenheit und ausgleichendes Handeln, aber auch ein hohes Maß an Beharrlichkeit und Kompetenz sind die besten Voraussetzungen für die Führungseigenschaften im Vereinswesen“.

Bei der Ehrung für Ihren Mann gab es für Roswita Kärsten einen großen Blumenstrauß. Dieser Strauß drückt den Dank aller Sänger aus, denn nur durch das Verständnis der Ehefrau ist ein solcher Einsatz möglich.

Nach diesen Ehrungen konnte das gemeinsame Abendessen eingenommen werden bevor danach der weihnachtliche Teil mit besinnlichen Vorträgen sowie dem Singen traditioneller Weihnachtslieder seinen Fortgang nahm.

Der Abend endete in froher Runde bei guten Gesprächen verbunden mit guten Wünschen zum Fest und einem guten Rutsch in das Jahr 2017

Sängerkreis Fulder-Werra-Weser

Flaxtöne meets Namibia

„Musik verbindet über Kontinente“

Ende Juli 2016 war der COTA Youth Choir aus Namibia auf der Suche nach Partnerschafts-Chören, die einen Aufenthalt in Deutschland ermöglichen können. Eine kurze Rücksprache im Flaxtöne-Chor aus Hann. Münden zeigte durchweg Offenheit, Interesse und auch die Möglichkeiten zur Umsetzung dieses Projekts. Nach über vier Monaten Vorbereitungszeit war das Projekt „Flaxtöne meets Namibia“ nach nicht einmal 48 Stunden schneller vergangen, als es uns allen lieb war. Am Sonntag, den 04.12.2016 begrüßten die Flaxtöne den COTA Youth Choir in Hann. Münden. Dieses erste Aufeinandertreffen hat uns nicht zum ersten und auch nicht zum letzten Mal gezeigt, dass Musik keine Sprache braucht und auch keine Grenzen hat: Musik verbindet - auch über Kontinente! Beide Konzerte in Hann. Münden waren sehr gut besucht. Gut 300 Zuhörer füllten am 04.12.2016 die evangelisch-reformierte Kirche in Hann. Münden und trotzdem war beim ersten Ton des COTA Youth Choirs totale Stille - Gänsehautmomente, Luftanhalten und sogar Tränen in den Augen waren im Publikum vertreten. Der COTA Youth Choir unter Leitung von Herrn Fanie Dorfling zeigte schon in diesem kurzen Konzert, warum er zu den 130 besten Chören der Welt zählt. Stimmperfektion, Percussion und Konzentration, aber vor allem die Freude am Singen, nahmen das Publikum mit auf eine fantastische Reise! Wir haben bereits hier alle den Eindruck gewinnen können, wie man Musik nicht nur singen, sondern auch leben kann! Über 400 Zuhörer waren am 05.12.2016 in die St. Elisabeth-Kirche gekommen und nicht alle fanden einen Sitzplatz, zeigten sich aber auch stehend über zwei Stunden begeistert. Dann hieß es „Bühne frei“ für den COTA Youth Choir! Der erste Teil des Konzertes waren klassische Chorstücke höchsten Anspruchs und Perfektion - einfach atemberaubend. Danach folgte der afrikanische Teil und es gab für Sängerinnen und Sänger kein Halten mehr. Sie begeisterten das Publikum nicht nur mit Stimmgewalt, sondern auch mit Percussion und Rhythmus. Wer nicht in irgendeiner Form von diesen Rhythmen mitgenommen wurde, war nicht anwesend. Am 06.12.2016 reiste der Chor dann weiter nach Hannover, Heidenheim und Hamm. Hann. Münden konnte ihnen einen sehr gelungenen ersten Eindruck Deutschlands verschaffen und sie haben sich hier sehr wohl und willkommen gefühlt. Wir bedanken uns vor allem für dieses einmalige Klangerlebnis!

Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser

Volker Bergmann, Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB), war persönlich im Rittersaal des alten Welfenschlosses in



Der „COTA Youth Choir“ aus Namibia beim Konzert „Flaxtöne meets Namibia“

Hann. Münden zum Jahreskonzert des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser (SK-FWW) erschienen. Anlass hierfür war neben dem Besuch des Jahreskonzerts, die Verleihung einer hohen Verbandsauszeichnung. So verlieh der MSB-Präsident dem ehemaligen Stellv. Bundeschorleiter, aktiven Kreischorleiter des SK-FWW sowie Chorleiter jetzt dreier Chöre, Dr. Holger Bartels, für seine Verdienste für den MSB die zweithöchste zu vergebene Auszeichnung – das „Goldene Sonderehrenzeichen des MSB“.

Der 1.Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser, Dieter Mergard, konnte wieder eine große Schar von musikalisch Begeisterten im Rittersaal zum Jahreskonzert 2016 begrüßen. Erfreut zeigte er sich über die gute Zuschauerresonanz. Auch Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft waren traditionsgemäß anwesend. Hier begrüßte der Kreisvorsitzende besonders

den Landtags- und Kreistagsabgeordneten Ronald Schminke mit Ehefrau sowie MSB-Präsident Volker Bergmann. Für die jährliche Übernahme der Kosten des Blumenschmucks für die Saaldekoration beim Jahreskonzert bedankte er sich besonders bei MdL Schminke. Dem Hausherrn, Mündens Bürgermeister Harald Wegener, der leider nicht anwesend war, dankte er recht herzlich für die Zurverfügungstellung des Rittersaales. Den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern wünschte er in der großen Gemeinschaft der Sängerinnen und Sänger einen entspannten Nachmittag mit vielseitigem und erfrischendem Gesang.

Den Beginn an diesem Nachmittag machten die jüngsten Aktiven, der Kinderchor „Smartis“ der Chorgemeinschaft Volkmarshausen als „Botschafter“ des Sängerkreises Schedetal. Mit Vorträgen wie „Triologie vom Kuckuck“, „Yellow Submarine“ oder

„Afrika Medley“ zeigten sie ihr breites Gesangsrepertoire. Im Anschluss an ihren Vortrag, für den sie viel Beifall erhielten, überreichte der Referent für Kinder- und Jugendchöre des SK-FWW, Sascha Jatho, einigen von Ihnen eine Urkunde für 3, 5 bzw. 10 Jahre aktives Singen. Wie in den Vorjahren moderierte auch in diesem Jahr wieder Kreischorleiter Dr. Holger Bartels das Jahreskonzert. Er dankte den jungen Sängerinnen und Sängern für ihren Auftritt und nahm diesen zum Anlass für die Gründung von Kinder- und Jugendchören zu werben. „In Zeiten, in denen die traditionellen Chöre Probleme haben neue Mitglieder zu bekommen und durch natürlichen Abgang von langjährig Aktiven die Singfähigkeit vieler Chöre gefährdet ist, kann so der benötigte Nachwuchs für den Chorgesang herangeführt werden“, so Dr. Bartels. In diesem Zusammenhang wies Kreisvorsitzender Dieter Mergard nochmals daraufhin, das sich der Sängerkreisvorstand die verstärkte Unterstützung und Förderung von Kinder- und Jugendchören für die kommenden Jahre zu einem vorrangigen Ziel gesetzt hat.

Traditionsgemäß sollten wieder Vertreter aller 6 angehörigen Sängerbezirke ihr musikalisches Können einem interessierten und größtenteils fachkundigen Publikum vorstellen. Leider hatte es den schon zahlenmäßig eh kleinen Männergesangsverein 1882 Nienhagen dieses Mal schwer erwischt. Kurzfristig meldeten sich mehrere Akteure krank, so das der Chor nicht mehr singfähig war und somit nicht auftreten konnte. Über klassische Musik, kirchliche Werke und Volkslieder, ausländische Stücke, englischen Pop bis hin zum deutschen Schlager reichte die Palette der vorgetragenen Gesangsstücke.

Die Sänger des MGV „Concordia“ Ellershausen unter der Leitung von Günter Potthast erfreuten die Besucher mit den Liedbeiträgen „Sonnenaufgang“, „Herrliches Land“ und „Der Lindenbaum“, für ihren Sängerbezirk Bramwald. Es folgte die Mündener Chorvereinigung unter der musikalischen Leitung von Dr. Holger Bartels für den Sängerbezirk Münden mit Liedern wie „Durch Feld und Buchenhallen“, „Wanderlied“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“. Der MGV „Concordia“ Hemeln von 1860 trat für seinen Sängerbezirk Weser an diesem Nachmittag an. Die musikalische Leitung lag auch hier in den bewährten Händen von Dr. Bartels. Mit Stücken wie „Wenn sich junge Herzen heben“, „Das Morgenrot“ und „Frisch gesungen“ boten sie dem Publikum einen akustisch stimmungsvollen musikalischen Gruß. Ebenfalls unter der Leitung von Dr. Bartels trat im Anschluss der Jugendchor [des MGV „Concordia“ und des Frauenchors] Hemeln (Sängerkreis Weser) auf die Bühne. Sie präsentierten schwungvoll die Stücke wie „Music“ oder „I dreamed a dream“. Als Dank für ihren Vortrag erhielten sie einen großen Applaus des Publikums.

Der SGV Lippoldshausen mit Unterstützung von einigen Sängern des MGV Nienhagen unter der Leitung von Peter Möller



Geehrter Kreischorleiter Dr. Holger Bartels mit dem SK-Vorsitzenden Dieter Mergard und MSB-Präsident Volker Bergmann



Die für langjähriges Singen Geehrten des SK Fulda-Werra-Weser mit dem SK-Vorsitzenden und MSB-Präsident

vertrat den Sängerbezirk Werra. „Schifferlied“, „Trinklied“, „Vater unser“ und „Weit, weit weg“ waren an diesem Nachmittag die Liedvorträge der Sängerinnen und Sänger.

In seinen Abschlussworten dankte der Kreisvorsitzende Dieter Mergard allen Teilnehmern noch einmal für ihr musikalisches Engagement recht herzlich. Die Dirigentinnen und Dirigenten erhielten als Dankeschön ein kleines Präsent. Gleichzeitig wies er noch auf das am 19.11.2016 in der Stadtkirche in Treysa stattfindende Bundeschorkonzert hin. Hier erfolgt von Hann. Münden ein Busshuttle. Anmeldungen hierfür nimmt Dieter Mergard entgegen.

Kreissängertag 2017

„Langjährige Vorstandsarbeit gewürdigt“

Nachdem der 1.Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser (SK FWW), Dieter Mergard die anwesenden Delegierten des Kreissängertages 2017 begrüßt hatte, ertönten vom Männergesangsverein (MGV) von 1882 Nienhagen - unter der Leitung von Peter Möller - im Gasthaus „Zur Linde“ erst einmal fröhliche Lieder. Der Willkommensgruß des MGV wurde musikalisch u. a. durch die Lieder „Ein Sonntag in den Bergen“ und „Bring mir den Humpen her“ dargeboten. Im Anschluss hieran überbrachte der 1.Vorsitzende des MGV v. 1882 Nienhagen, Stefan Ulrich die Grüße seines Vereins. In Vertretung seines auf einem anderen Termin weilenden Ortsbürgermeisters Herrn Manuel Kraft überbrachte er auch die Grüße des Ortsrats Nienhagen. Weiterhin gab er einen kurzen Überblick über den nur 340 Einwohner zählenden Ort Nienhagen.

Nach der Feststellung der Tagesordnung bat der Kreisvorsitzende Dieter Mergard die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Sangeschwestern und -brüder zu gedenken. Mergard stellte fest, dass von 49 möglichen De-

legierten des Kreissängertages heute 40 Delegierte sowie 7 stimmberechtigte Kreisvorstandsmitglieder anwesend waren.

Der Kreisvorsitzende zog in seinem Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr eine durchweg positive Bilanz. Er bemängelte jedoch die nur geringe Teilnehmerzahl der Mitglieder des SK FWW beim Besuch des Bundeschorkonzertes im abgelaufenen Jahr. Als einen der Höhepunkte nannte er das traditionelle Jahreskonzert des SK FWW im Rittersaal des Welfenschlosses. Er bedankte sich an dieser Stelle bei allen Unterstützern dieser Veranstaltung. Abschließend wies er auf die im abgelaufenen Jahr erstmalig im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser eingeführte Ehrungsordnung für langjährige Vorstandstätigkeit hin für deren Erstellung er sich bei seinem Vorstandsmitglied Thomas Baake an dieser Stelle recht herzlich bedankte. Weiterhin wies er die Anwesenden nochmals eindringlich darauf hin, dass Ehrungen für Sangeschwestern und -brüder für 50, 60, 70, ... Jahre aktives Singen, mindestens 2 Monate vorm gewünschten Ehrungstermin beim Kreisvorstand zu beantragen seien, da diese Ehrungen über

den Deutschen Chorverband (DCV) mit Sitz in Berlin erfolgen! Abschließend bedankte er sich für die gute Mitarbeit und den stets freundschaftlichen Umgang innerhalb des SK-Vorstandes.

Kreischorleiter Dr. Holger Bartels teilte in seinem Bericht mit, dass aktuell auch in diesem Jahr ein Chorleiterhelferlehrgang stattfindet. Weiterhin sprach er das am 26.März im Rittersaal des Welfenschlosses stattfindende Männerchorkonzert an, für das aktuelle mehrere Gruppen von Männerchören intensiv proben würden. Kreischatzmeisterin Gudrun Moll erläuterte den Delegierten anschaulich, anhand der Einnahmen und Ausgaben des Sängerkreises, den aktuellen Kassenbestand.

Kreisgeschäftsführerin Iris Kirchhoff hatte, nach Einführung dieser Vorgehensweise im letzten Jahr, auch in diesem Jahr das Protokoll des letztjährigen Kreissängertages im Vorfeld des aktuellen Kreissängertages 2017 den Vereinen mit der Einladung zugesandt. Das Protokoll wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Sascha Jatho Referent für Kinder- und Jugendchöre, berichtete den Anwesenden über Ehrungen von kleinen Sängerinnen und Sängern der sängerkreisangehörigen Kinder Chöre. Weiterhin gab er bekannt bei den anstehenden Neuwahlen, aus persönlichen Gründen, nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Auch die an diesem Tag verhinderte Kreisfrauenreferentin Elke Kamm hatte bereits im Vorjahr bekannt gegeben, aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Thomas Baake, Referent für Öffentlichkeitsarbeit bedankte sich in seinen Jahresbericht bei der örtlichen Presse für das gute Zusammenwirken im Jahr 2016. Auch Baake hatte bereits im November 2014 bekanntgegeben bei den Neuwahlen 2017 nicht mehr für das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stehen. Mit nun mehr als 15 Jahren „Dienstzeit“, so Baake, sei er aktuell im Kreisvorstand das dienstälteste Vorstandsmitglied. Und dies, so Baake weiter, als rein fördernd-



Sängerkreisvorstand mit dem Kreisvorsitzenden Dieter Mergard und ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern

des Vereinsmitglied seines Heimatvereins, des MGV „Concordia“ Hemeln von 1860 und somit „nichtaktiver“ Sänger. Er vermutete, dass dies im Mitteldeutschen Sängerbund bis dato zumindest sehr selten, wenn nicht sogar einmalig sei.

Revisor Herr Husemann (Gemischter Chor Speele) gab den Kassenprüfungsbericht ab. Er dankte im Namen der Delegierten und der Vereine dem Kreisvorstand für seine im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit. Er lobte besonders den Einsatz und die hervorragende Kassenführung der Kreisschatzmeisterin. Hierauf hin erteilten die Delegierten einstimmig der Kreisschatzmeisterin und dem gesamten Kreisvorstand die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016. Als neuer Kassenprüfer wurde einstimmig Stephan Becker von der Chorgemeinschaft Volkmarshausen neu gewählt.

Gemäß der im letzten Jahr eingeführten Ehrungsordnung des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser wurden folgende Sängerinnen und Sänger als Dank und besonders als Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement in Vorstandsfunktionen geehrt: Die Versammlung schlug Egon Liefke als Wahlleiter der Vorstandswahl vor. Er wurde einstimmig nominiert. Der Wahlleiter dankte dem scheidenden Wahlvorstand für seinen Einsatz und sein Engagement.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:
 Kreisvorsitzender = Dieter Mergard
 Stellv. Kreisvorsitzender = Ralf Beuermann
 Kreisgeschäftsführer = Iris Kirchhoff
 Kreisschatzmeisterin = Gudrun Moll
 Referentin für Öffentlichkeitsarbeit = Julia Bartels
 Referentin für Kinder u. Jugendchöre = Ida Mechmershausen

Sängerkreis Heiligenberg

Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen

Besinnliche Musik zum ersten Advent von Friedhelm Kerst

Es war eine Freude, in der voll besetzten Melsunger Stadtkirche zu musizieren und die vielen Zuhörer auf Advent und Weihnachten einzustimmen. Dieses Jahr waren das Orchester und die Blockflötengruppe der Musikschule Schwalm-Eder Nord mit von der Partie. So war ein abwechslungsreiches Programm garantiert, das durch Kurzgeschichten von Pfarrerin Barth ergänzt wurde.

Der Vorsitzende Peter Reinhardt begrüßte die Gäste herzlich und verwies auf die Tradition, dass der Männerchor Concordia-Liedertafel gemeinsam mit dem Orchester der Musikschule Schwalm-Eder Nord am ersten Samstag im Advent ein weihnachtliches Konzert veranstaltet.

Der Männerchor Concordia-Liedertafel trat sowohl a cappella als auch mit Orchester auf. Die Leitung hatte wie gewohnt Harald Renner. Es erklangen „Ave verum“, „Es blühet eine Rose zur Weihnachtszeit“, „Kleiner



Adventskonzert des Männerchores Concordia-Liedertafel Melsungen

Trommlerjunge“, „Weihnachtsliederpotpourri“, „Frieden“ von Gotthilf Fischer und vieles mehr. Zum Abschluss durfte auch das Publikum mit einstimmen: Alle sangen gemeinsam das schöne Weihnachtslied: „Vom Himmel hoch“, begleitet durch Orchester und den Chor.

Mit herzlichem Applaus bedankten sich die vielen Besucher bei den Musizierenden.

Friedensmesse/The Armed Man-Karl-Jenkins

Dieses Werk von Karl Jenkins (geb. 1944 in Wales) ist ein eindeutiger Appell an Frieden zwischen Religionen. Entstanden unter dem Eindruck des Kosovo-Konflikts wurde es den Opfern damals gewidmet. Die Uraufführung fand im Jahre 2000 in der Royal Albert Hall in London unter dem Dirigat des Komponisten statt. Inzwischen ist es zu einem der am meisten aufgeführten zeitgenössischen geistlichen Werke geworden. K. Jenkins vertonte Texte aus verschiede-

nen Epochen und Religionen und fügte sie in die bekannten Elemente einer christlichen Messe ein. So kann man mittelalterliche gregorianische Klänge, Fanfaren und Marschmusik hören, ebenso entsetzte Schreie von Menschen in extremer Kriegssituation, Folklore und den Gebetsruf des Muezzin. Das Nebeneinander von alten und neuen Musikstilen sorgt für effektvolle Kontraste. Ekstatische Ausbrüche, mitreißende Rhythmen und beklemmende Passagen der Stille prägen die hohe emotionale Wirkung der Friedensmesse. Diese akustische Wirkung unterstrich Axel Deubener mit seiner wirkungsvollen Beleuchtungs- und Tontechnik.

Kann eine solche Friedensmesse terminlich besser passen als zum Volkstrauertagswochenende?

So fanden nach der öffentlichen Generalprobe am Freitag, 11. Nov. 2016 drei Konzerte statt: Samstag, 12. Nov. in Melsungen, Sonntag, 13. Nov. gleich zweimal in Rotenburg.

Insgesamt waren es wohl weit mehr als



Friedensmesse



Vier der Solisten beim „Vater Unser“ auf der Empore der Stadtkirche (v.l.n.r.): Jan Friedrich Eggers, Bass, Johann Penner, Tenor, Leandra Johnne, Alt und Katharina Leyhe, Sopran



Chorverein Bad Hersfeld, Frankfurter Symphoniker, Dirigent Helgo Hahn und die Solisten (rechts) beim Weihnachtskonzert 2016 in der Stadtkirche Bad Hersfeld

1000 Konzertbesucher, die sich von den Aufführungen äußerst beeindruckt zeigten. Unter der Leitung von Kantorin Eva Gerlach (Rotenburg) und Bezirkskantor Christian Fraatz (Melsungen) musizierten die Kantorei der Stiftskirche und das Ensemble Vierklang aus Rotenburg zusammen mit der Kantorei Melsungen und der Melsunger Musikantengilde – rund 200 aktive Sänger/-innen!

Das Kammerorchester Louis Spohr aus Kassel erwies sich mit der großen Anzahl professioneller Instrumentalisten als idealer Partner. Für dieses Konzertereignis kamen noch Bläser aus Berlin und Schlagwerker aus Mannheim hinzu.

Der Friedensmesse war das Instrumentalstück „Adagio for Strings“ von Samuel Barber (komponiert in 1938) vorangestellt. Barber's wohl populärstes Werk wurde in 2004 zum „traurigsten klassischen Stück“ gekürt. Es erklang u.a. bei den Beerdigungen der US-Präsidenten Roosevelt und Kennedy und später auch am ersten Jahrestag der Anschläge in New York, als die Namen der Verstorbenen verlesen wurden.

wohlklingender sich der Schöpfer des Werkes kaum hätte wünschen können.

In der beinahe vollbesetzten Stadtkirche, die mit ihrer gotischen Bauweise für eine herausragende akustische Grundausstattung sorgt, kam zunächst das Frankfurter Sinfonieorchester in der Besetzung für Flöte, Streicher und Basso continuo und mit den Solisten Johanna Leonore Dalhoff als Solo-Flötistin und Sebastian Bethke am Cembalo zu gehör. Die Musiker unter der Stabführung von Helgo Hahn verwöhnten die Gäste mit einer herausragenden Darbietung von Johann Sebastian Bachs Ouvertüre - Suite – und sorgten insbesondere im letzten Satz mit einem Feuerwerk an Tönen für Begeisterung.

Das übertrug sich hernach auch auf den Chorverein, der für seine ausgesucht edlen gesanglichen Leistungen bekannt ist. Kein Besucher des Konzerts - mit Ausnahme eines vielleicht tinnitusbelasteten Kritikers aus Kassel - konnte sich dem Zauber der Interpretation seines Werkes durch den Chor unter der bewährten Leitung von Helgo Hahn entziehen – und wollte es auch nicht, denn die Komposition fing die Ge-

danken und Emotionen ein und führte sie zur Leichtigkeit des Seins in dieser vorweihnachtlich aufgeladenen Zeit.

In das friedliche Dunkel des sonntäglichen Abends entlassen wurden die Gäste mit einem a capella vorgetragenen „Vater Unser“ des ebenfalls romantischen Komponisten Oskar Wehrmann, bei dem es zu einer klanglich wundervollen Symbiose zwischen Chor und Solisten kam. Nur wenige Glockenschläge des Kirchturms waren zu hören, als rauschender Beifall aufkam nach diesem musikalischen Vorweihnachts-Höhepunkt.

Chormusik mit Niveau

Rhythmischer Beifall beim Konzert des Sängerbzirks Werratal in der Heringer Kirche

Heringen. Mit erwartungsvollen Zuhörern nahezu vollbesetzt war die Heringer Stadtkirche am Samstag zum Konzert des Sängerbzirks Werratal. Denn die Programmankündigung des Chores der Gesamt- und Modellschule Obersberg aus Bad Hersfeld

Sängerkreis Hersfeld

Ein wunderbarer Musikgenuss

Weihnachtskonzert des Chorvereins Bad Hersfeld begeisterte in der Stadtkirche

Bad Hersfeld. Vorweihnachtliche Freude – dieses Gefühl vermittelte das Konzert, das der Chorverein 1908 Bad Hersfeld am 3. Adventsonntag in der Stadtkirche in Bad Hersfeld gab. Im Mittelpunkt des knapp anderthalbstündigen Musikgenusses stand das „Weihnachtsoratorium“ op. 12 für Soli, Chor, Orchester und Orgel des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Ein wunderbar gefühlvolles, romantisches Stück des genialen Komponisten, bei dem Johann Penner als Tenor, Jan Friedrich Eggers als Bass, Katharina Leyhe als Sopranistin, Kaja Plessing als Mezzosopranistin und Leandra Johnne als Altstimme zu überzeugen wußten. Und mit Isabelle Müller an der Harfe, Sebastian Bethke an der Orgel und den 60 Stimmen des Chores entstand ein klangliches Kunstwerk, wie es feiner und



Gemeinsamer Auftritt: Eine beeindruckende Klangkulisse entfalten die Mitwirkenden des Konzerts beim „Irischen Segenswunsch“ unter Leitung von Uli Meiß. Matthias Weber begleitete den Schlusschor in der Heringer Stadtkirche am Klavier.

bewies auch zum nunmehr 15. Auftritt bei dieser Konzertreihe genügend Anziehungskraft auf die Fans aus dem Kali-Werratal und der Umgebung.

Obwohl durch Grippeerkrankung um nicht weniger als 30 Sängerinnen und Sänger geschwächt, entfaltete der Chor mit dem ebenfalls aus diesem Grund kurzfristig engagierten Klavierbegleiter Kirisz Müller jene facettenreiche Klangvielfalt, die ihn nun über lange Zeit hin zu einem beständigen Ensemble niveauvoller Vokalmusik werden ließ. So waren dann auch die vorgetragenen Lieder eine überlegte Auswahl des umfangreichen Repertoires, zu dem in Heringen unter dem Motto „Around The World“ eine musikalische Weltreise mit Weisen aus neun anderen Kulturen und natürlich in deren Landessprache gehörte. Und selbst die etwas trockene Akustik des Kirchensaalessaalles wußte Chorleiter Uli Meiß geschickt zu überlisten, indem er beispielsweise beim „Echoliad“ eine kleine Chorgruppe auf der Empore postierte, um so dem gewünschten Klangeffekt näher zukommen.

Die Veranstaltung hatten zuvor Matthias Weber mit einer Orgelfantasie und die Frauenchöre aus Friedewald, Philippsthal und Wölfershausen im Bezirks-Gemeinschaftschor unter abwechselnder Leitung von Petra Heckmann und Petra Lotz eröffnet. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass gerade Laienchöre in größerer Personenzahl noch immer ein raumfüllendes Klangereignis vermitteln können.

Einen dazu unterschiedlichen Akzent setzten hingegen Sabine Kuhnert und Christian Wiegand, die sich als „Duo Bernstein“ mit eingängigen Melodien und zwar humorvollen aber doch tief sinnigen Texten präsentierten. Aber auch die Gesangsgruppe „Colours of Musik“ erntete für ihre Liedvorträge begeisterten Beifall und regte das Publikum sogar zum rhythmischen Mitklatschen an. Das erst vor einigen Jahren von seinem Leiter Matthais Weber gegründete Ensemble bezieht den Schwerpunkt vor allem auf internationale Musik und gewann damit in relativ kurzer Zeit schon eine beachtliche Popularität in der Region.

Deshalb auch hat sich das Versprechen des Sängerbezirks-Vorsitzenden Karl Wiegand zum Berginn des Programms ob einer

vorzüglichen Unterhaltung voll erfüllt und wurde mit dem gemeinsamen Auftritt aller Akteure am Schluss des Konzerts nur noch bestätigt.

Sängerkreis Kassel

„Querbeat Espenau“ traf „Kreuz & Quer Körbecke“

Im voll besetzten Bürgereck Mönchehof ging es am 26.11.16 nicht nur mit zwei Chören, sondern auch mit der Nachwuchsband „Radish“ und dem Quartett „Luftlos“ hoch her. Die zwei Chöre begeisterten ihr großes Publikum auch schon bei zahlreichen Auftritten in der jeweiligen Region, dieses Mal aber bildeten „Querbeat“ und „Kreuz&Quer“ dank Ihrer beiden Chorleiter eine stimmungsvolle und harmonische Symbiose. Gleich zur Eröffnung ging der gemeinsam vorgetragene, gefühlvolle Beatles-Song „And I love her“ auch dank der intensiv leuchtenden Farbspiele der neuen Lichttechnik von Robert Palandt besonders unter die Haut. Der ostwestfälische Gastchor „Kreuz & Quer“ unter der Leitung von Ghislaine Seydler brachte das Publikum mit seinem bunten Repertoire („All you need is love“, „In your arms“, „Parkplatzregen“) und verschiedenen Gruppierungen mit teils harmonischen, teils fetzigen Liedern in richtig gute Stimmung. Das Quartett „Luftlos“ überzeugte mit „Lollipop“ und „Here comes the sun“ durch klaren und freudigen Gesang. „Querbeat“ - schon eine feste Größe in Espenau - zeigte sein Können durch ungewöhnlich arrangierte Stücke: Mit einer Bandbreite vom Rammstein-Rock „Engel“ über englischen Folk „Scarborough Fair“ (arrangiert durch Chormitglied Max Bodenmüller) bis hin zum deutschen Volkslied „Ade zur guten Nacht“. Mal aufbrausend lautstark, mal melancholisch und besinnlich leise, aber auch jazzbetont groovig führte Thorsten Seydler seinen Chor souverän auf durchaus anspruchsvoll hohem Niveau. Die jüngsten Nachwuchstalente Max Bodenmüller, Jelena Schocke und Sarah Scherer beeindruckten mit ihrer Gruppe „Radish“ durch ihre starken und stimmlichen vorgetragenen Stücke „Let it go“ (a-capel-

la) und „Thinking out loud“, die zum Höhepunkt des Abends wurden. Selbstbewusst und überzeugend brachten Sie ihre Songs rüber und die instrumentalen Einlagen von Cajon und Gitarre bereicherten die stimmungsvolle Atmosphäre. Der anhaltend starke Applaus belohnte ihren Einsatz gebührend. Freude und Spaß am Singen waren bei allen Sängerinnen und Sängern deutlich spürbar und brachten die 150 begeisterten Besucher am Schluss auch noch zum kräftigen Mitsingen bei „An Tagen wie diesen“. Mit einem herzlichen Dank an die Gemeinde Espenau für die Räumlichkeiten, die sie unentgeltlich zur Verfügung stellte, und einer Zugabe, bei der sich die beiden Chöre unter das Publikum mischten, endete ein gelungener, fast zweistündiger Konzertabend.

In 80 Minuten um die Welt

Am Sonntag, den 21. Mai 2017 um 16:00 Uhr findet das nächste Konzert der Sängergemeinschaft Kassel-Stadt e. V. diesmal in der Auferstehungskirche in der Mombachstraße in Kassel statt. Unter dem Motto „In 80 Minuten um die Welt – eine Reise zu den schönsten Orten“ erklingen bekannte Melodien von Schlager über Operette und Musical bis hin zum Gospel. Sechs Mitgliedschöre der Sängergemeinschaft entführen Sie von Kassel aus rund um die Welt. Ob New York oder Berlin, Paris oder Amsterdam, Philadelphia, Mexiko oder Moskau oder gar die antiken Städte Babylon oder Jericho, wir machen in vielen Metropolen für Sie Rast.

Durch das Programm führen Sie Kludia Piecha und Joachim Gärtner. Als besonderen Gast werden wir einen Projektchor, der sich eigens für dieses Konzert aus den Mitgliedschören gebildet hat, begrüßen können. Natürlich gibt es auch etwas zum Mitsingen.

Folgende Mitgliedschöre der Sängergemeinschaft nehmen teil:

Casseler Zelterchor e.V., CDU-Chor Kassel e.V.; Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.; Kasseler Herrenchor; Volkschor „Liedertafel“ Waldau e.V.; Werkschor Wegmann 1890 der Fa. KMW; Henschelchor 1898 e.V.

Reisen Sie mit.



Querbeat Espenau und Kreuz & Quer Körbecke





Chorvereinigung Besse

Adventsmusik in Besse

Zu einem Abend mit Advents- und Winterliedern zum Mitsingen hatten die beiden Chöre aus Besse am 3. Adventssonntag eingeladen. Mit „Lichterzeit“, gesungen von der Chorvereinigung, begann ein frohes Miteinander, am Piano von Achim Krause aus Warburg begleitet. Die zahlreichen Zuhörer wurden abwechselnd mit den Chorbeiträgen zum Mitsingen aufgefordert und kamen diesem Wunsch gerne nach. Die popCHORns ergänzten mit ihren Songs in jazziger Weise oder auch mal ganz sanft mit „I have a dream“. Pfarrer Kristof Weisheit verband die Liedtexte mit dem biblischen Geschehen in Bethlehem und unserem heutigen Wunsch nach Frieden in der Welt und auch miteinander. Mit „O du stille Zeit“ endete eine besinnliche und fröhliche gemeinsame Stunde.

Sängerkreis Oberes Edertal

MGV Birkenbringhausen trat beim Festkonzert im Gewandhaus Leipzig auf.

Der Männerchor des MGV Birkenbringhausen unter der Leitung von Karl Heinz Wenzel hat jüngst als einer von 4 Chören am Festkonzert im Gewandhaus Leipzig teilgenommen. Das Gewandhausingen, als Jahresabschlusskonzert, ist die repräsentative Veranstaltung des Sächsischen Chorverbandes. Sie ist Höhepunkt und Abschluss der alljährlichen Konzertsaison und eine Veranstaltung mit Chören aus ganz Sachsen und den angrenzenden Bundesländern.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile, das Foyersingen, und das anschließende Festkonzert im Großen Saal des Gewandhauses. Die vier Chöre, die das Festkonzert gestalten, werden durch Einladung des Präsidiums des Sächsischen Chorverbandes gewonnen. Voraussetzung hierfür ist ein hohes Leistungsniveau.

Neben dem MGV Birkenbringhausen ge-

stalteten der Universitätschor Chemnitz unter der Leitung von Prof. Conrad Seibt, der Chor Modern Voices Leipzig (Leitung: Corina Grote), sowie der Oskar-Reime-Chor Delitzsch unter der Leitung von Sylvia Alltag das Festkonzert.

Vorgegeben waren in einem 20-minütigen Auftritt Stück die der Jahreszeit bzw. dem Kirchenjahr entsprechen. Der MGV hatte dazu folgende 6 Stücke ausgewählt und entsprechend einstudiert:

Das Spiritual „Geh ruf es von den Bergen“ nach einem Satz von Wolfgang Lüderitz, „Drei Kön'ge wandern“ nach einer Choralmelodie mit begleitenden Solo von Karl-Heinz Wenzel, „Es ist ein Ros entsprungen“ in der Bearbeitung von Jakob Christ, das „Trommellied“ von Wolfgang Lüderitz, „Stille Nacht“ wobei der Chor zwei voraus singende Soloüberstimmen (Kornelia Linne und Alexandra Wenzel) begleitet, sowie das „Veni Jesu“ in einer Bearbeitung von Rudolf Rollo.

Gemeinsam von den 4 Chören wurde zu Beginn „Tochter Zion“ in einem gemischten Chorsatz nach G.F. Händel unter der Leitung von Prof. Conrad Seibt, sowie zum Abschluss „Heilige Nacht“ (Satz: J.F. Reichardt) unter der Leitung von Karl-Heinz Wenzel vorgetragen.

Für die Sänger des MGV war all dies ein einzigartiges Ereignis in einem der besten Konzertsäle der Welt vor einem großen Publikum von 1.800 Zuhörern singen zu können. Dieser Eindruck wird allen noch lange in ganz besonderer Erinnerung haften bleiben.

Begonnen hatte die 3-tägige Reise mit einem gemeinsamen rustikalen Frühstück und der anschließenden Besichtigung mit Führung im Grenzlandmuseum Eichsfeld. Hier wurde den Teilnehmern der Reise in eindrucksvoller Weise das Grenzschutzsystem der „DDR“ erläutert und durch viele originelle Darstellungen vermittelt.

Nach der Ankunft in Leipzig stand der Rest des Tages zum Besuch des „Leipziger Weihnachtsmarktes“ zur freien Verfügung. Dieser ist so vielfältig angelegt, dass die Zeit nicht ausreichte um alles in Augenschein zu nehmen.

Nach einer rund 2-stündigen Stadtrundfahrt am nächsten Morgen, standen für die aktiven Sänger dann schon die Proben und die Einweisung für das Konzert im Gewandhaus auf dem Programm.

Nach dem 2-stündigen Festkonzert, welches um 18.00 Uhr begann, trafen sich alle Sänger und die mitreisenden Zuhörer im Traditionslokal „Auerbachs Keller“. Bei zünftigen Speisen und Getränken ließ man einen ereignisreichen Tag ausklingen.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen von Leipzig. Auf der Rückreise wurde noch eine Zwischenstation bei der Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg eingelegt. Neben einer Führung durch die Kellerei wurde in dem großen Gewölbekeller eine



Männerchor Birkenbringhausen -Konzert im Gewandhaus-Leipzig- mit Solosängerinnen Kornelia Linne und Alexandra Wenzel

Verköstigung der edlen Sekte angeboten. Dazu gehörten selbstverständlich auch einige Chorvorträge, die sich durch das besondere Ambiente und die damit verbundene gute Akustik in diesem Weinkeller anboten.

Am Ende der Reise waren sich alle Teilnehmer einig: „das war eine rundum gelungene Konzertreise“, die allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Chorleiterjubiläum beim Männergesangverein Hohenkirchen e.V.

Seit 20 Jahren leitet Iraida Tichonov den Männerchor in Hohenkirchen

Musik, du heilige Kunst“ mit diesem Lied begann die Chorleiterinnenaktivität von Frau Iraida Tichonov zu Beginn des Jahres 1997. beim Männergesangverein Hohenkirchen e.V. Damit begann eine neue Zeit im Verein, nach über 42 Jahren Chorleitertätigkeit von Herrn August Schulz aus Immenhausen übernahm nun eine Frau die musikalische Ausbildung und Leitung beim Männergesangverein Hohenkirchen e.V. Es war eine glückliche Fügung zu diesem Zeitpunkt, denn August Schulz hatte nach seiner Kündigung aus Altersgründen, dringend gemahnt. Wir sollten uns um einen Nachfolger kümmern. Doch es traf den Verein dann doch unerwartet als er sagte: Ich habe eine Nachfolger -in für euch.

Eine Frau vor einem Männerchor, der über 40 Jahre einen Mann als Chorleiter hatte. Konnte dieses gut gehen? Wie würden die Sänger reagieren? Viele waren skeptisch. Doch diese Fragen stellten sich nach kürzester Zeit nicht mehr. Denn es ging gut. Ihre musikalische Ausbildung und Können am Klavier, Orgel und als Dirigentin vor dem Chor hat sehr schnell die leisen Kritiker verstummen lassen. Mit ihrem aufgeschlossenen Wesen hat sie die Sänger mit ihrem Können auf der musikalischen Seite und auch als Mensch überzeugt. Seitdem sind 20 Jahre vergangen, eine lange Zeit. Für uns Sänger ist es deshalb ein guter Grund dieses Jubiläum zu feiern. Sie ist unsere „Chefin“, diesen Ehrentitel hat sie sich sehr schnell erarbeitet und verdient. Dabei hat sie von Anfang verstanden von einem Männerchor den erforderlichen Respekt und Akzeptanz zu bekommen. Eine Bilanz zu ziehen nach 20 Jahren und fast 1000 Übungsstunden ist einfach. Die vielen gelungenen Auftritte zu Konzerten, Karnevalsveranstaltungen, Ständchen und anderen Gelegenheiten beweisen, das sich die Arbeit der Chorleiterin gelohnt hat. Mit ihr kamen neue Lieder, das Liedgut des Chores wurde erneuert. Dabei stand nicht der aktuelle Zeitgeist im Vordergrund, sondern die Qualität der Lieder und das sie zum Chor passten. Die Hauptsache aber ist das sie dafür gesorgt hat, das bei den Sängern die Freude am Chorgesang geblieben ist.



Iraida Tichonov

Die Arbeit für sie wird nicht leichter. Der Chor hat sich verändert, er ist mit den Jahren kleiner geworden. Trotz aufwändiger Sängerwerbung und vielen Aktivitäten in diese Richtung, ist in den letzten Jahren kein aktiver Sänger neu zu uns gekommen. Dabei ist eines aber ganz sicher, an der Chorleiterin hat es nicht gelegen. Mit diesem gesellschaftlichen Problem beschäftigen sich viele Chöre. Trotzdem haben wir es bisher immer wieder geschafft bei öffentlichen Auftritten, sei es zu Konzerten, Gottesdiensten oder anderen Veranstaltungen, das Publikum mit unserem Gesang zu überzeugen. Das dies so ist haben wir unserer Chorleiterin zu verdanken. Denn sie versteht es uns immer wieder zu motivieren und es macht uns allen einfach Spaß mit ihr zu singen. Auch noch nach 20 Jahren.

Für dieses Engagement sagen wir ihr Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit in dieser Zeit und hoffen, das es uns gemeinsam gelingt unser musikalisches Niveau weiter zu behalten. Unser aller Wunsch für die Zukunft ist es, das sie mit dem Chor ihr Silbernes Chorleiterjubiläum beim Männergesangverein Hohenkirchen e.V. feiern kann.

Sängerkreis Unterwerra

Ehrung beim MGVLiederfreund 1898 Hundelshausen e.V.

Heinz Fahrenbach singt seit 70 Jahren

Im Rahmen der MGV Weihnachtsfeier am 04. 12. 2016 wurden auch einige Vereinsmitglieder für langjährige Zugehörigkeit und aktives Singen geehrt. Eine besonders seltene Ehrung erhielt Heinz Fahrenbach für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit und aktives Singen.

70 Jahre aktives Singen und Chorarbeit ist eine besondere Leistung, der eine entsprechende Ehrung gebührt. Vom deutschen Chorverband erhielt der Jubilar eine Ehrenurkunde und eine Ehrennadel. Von seinem Verein, dem MGV, wurde er mit einer Ehrenurkunde und einem Präsentkorb, geehrt. Die Ehrung wurde vom ersten Vorsitzenden des MGV, Herrn Johann Neiber, vorgenommen. Heinz Fahrenbach war in 1946 auch ein Gründungsmitglied beim Neustart des Vereins nach dem Kriege. In den Folgejahren war er immer ein eifriger Sänger und hat sich für die Belange des Vereins und des Chorgesangs eingesetzt und hat aktiv mitgearbeitet. Unter anderem war er auch einige Jahre erster und zweiter Vorsitzender und hat für den Verein Verantwortung getragen.



V.l.n.r.: 1. Vorsitzender Johann Neiber, Jubilar Heinz Fahrenbach, 2. Vorsitzender Manfred Charles



Junger Chor „Haste Töne“ Berndorf



Sängerkreis Waldeck

Konzert Haste Töne & Friends

Seit über 20 Jahren bekannt für die etwas andere Chormusik: Der Chor Haste Töne aus Berndorf. Anfangs belächelt wegen englischer Texte und moderner Musikbegleitung – heute aus der Region nicht mehr wegzudenken. Und immer wieder werden neue Ideen umgesetzt.

Die kommen an, so wie beim Konzert am Samstagabend in der Korbacher Druckerei Sprenger. Über 300 Zuhörer zählte man, und die klatschten fröhlich im Rhythmus, wippten mit den Füßen oder sangen auch mal mit. Dazu gabs immer wieder Gelegenheit, denn auf dem Programm standen bekannte Hits, angesagt von Carsten Schwäbe und dem Chorvorsitzenden Marco Landau. Die knapp 60 Sängerinnen und Sänger begeisterten von Anfang an ihr Publikum, etwa bei Stings Song „Fields of Gold“, dem „California Dreaming“, dem spanischen „Viva la Vida“ sowie bei „Hymn“ in einem Arrangement von Chorleiterin Lisa Herrlich. Als Solistin trat Gina Meier mit „Photograph“ auf, und als Duett präsentierten Bettina Schattel und Melanie Fritsch

„Hedonism“ von der britischen Band Skunk Anansie.

Zu den Friends, Freunden, von Haste Töne gehörte Nadine Fingerhut. Große Gefühle und tolle Songtexte brachte sie bei ihren Liedern „Hallo Leben“ und „Sinkendes Schiff“ voll zum Ausdruck. Der andere Freund war Christian Durstewitz in Begleitung von Sängerin Raffaella und dem talentierten jungen Saxophonist Maxi. Die neue Weihnachts-CD wurde vorgestellt, dabei der heitere Song „Weihnachten fällt aus“ sowie unter Mitwirkung der Zuhörer „Nach Hause“.

Musik von Johnny Cash hatte Haste Töne weiter im Programm, und die Sehnsucht nach „Afrika“ zeigte sich beim gleichnamigen Hit der amerikanischen Rockband Toto. Da wehte der Wind, Regen klatschte nieder, es donnerte... In Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Leonard Cohen bot der Chor ein wenig wehmütig „Hallelujah“ dar, aber um den „Applaus, Applaus“, bekannt durch die Sportfreunde Stiller, brauchten sich die Aktiven nicht zu sorgen. Der Beifall nahm nämlich kaum ein Ende, zwei Zugaben mussten her, ehe die Leute sich zufrieden gaben. – Zum Erfolg der Veranstaltung in ungewohntem Rahmen trugen neben der engagierten Sängerschar besonders Chor-

leiterin und oft am E-Piano begleitenden Lisa Herrlich, Alexander Kraus mit der E-Gitarre und Dimitri Koutroulis-Demmer am Schlagzeug bei. Das oft verspürte Gänsehautfeeling wurde durch passende Lichteffekte verstärkt. Nadine Fingerhuts Lob fürs Haste-Töne-Konzert sprach wohl allen aus der Seele: „Es ist soo schön, was ihr macht!“

175 Jahre Liedertafel Mengeringhausen

Einer der ältesten Chöre im Waldecker Land, der Gesangverein Liedertafel Mengeringhausen, feierte am 8. Oktober 2016 sein 175 jähriges Jubiläum im Rahmen eines Konzerts. Ausrichtende waren der Gemischte Chor der Liedertafel, die Happy Singers und der Musikzug des TuS Bad Pyrmont.

Die Zuhörer in der vollbesetzten Mengeringhäuser Stadthalle wurden von den Happy Singers begrüßt mit dem Lied mit dem „Auf uns“ von Andreas Bourani. Anschließend begrüßte der Gemischte Chor die Zuhörer mit dem Lied „Schön das ihr da seid“ nach einem Satz der Dirigentin Lisa Herrlich. Überall auf der Welt singt



Gemischter Chor der Liedertafel Mengeringhausen



Happy Singers der Liedertafel Mengersinghausen

man Lieder nach Giuseppe Verdis Gefangenchor aus Nabucco war ein weiterer Ohrenschaus für die Zuhörer. Das Lied „Mit Musik geht alles besser“ veranlasste den Saal zum mitklatschen.

Mit „Es strahlt die Welt“ nach einem Satz von Peter Brettnner beendete der Gemischte Chor den ersten Auftritt an diesem Abend. Im Anschluss veranschaulichte der ehemalige Vorsitzende Volker Ashauer die Geschichte der Liedertafel Mengersinghausen. Am 5. März 1841 wurde die Liedertafel beflügelt durch den Nachbarverein Concordia Arolsen von Privatlehrer Trebnitz als „MGV Liedertafel Mengersinghausen“ ins Leben gerufen. Am 17. Oktober 1841 wurde der „Waldeckische Liederbund“ während eines Singefestes am Mühlhäuser Hammer von den Chören MGV Concordia Arolsen, Liedertafel Mengersinghausen und einem Männerchor aus Korbach gegründet. Zahlreiche Auftritte folgten. Unter anderem 1885 beim Sängerfest in Köln und 1886 beim Deutsch-Flämisches Singebund. Die Liedertafel gehörte dem Eder-Diemel Sängerbund als Nachfolger des Waldeckischen Liederbundes von 1860 bis 1883 an. Am 16.

November 1924 war die Liedertafel Mitbegründer des Waldeckischen Sängerbundes. 1957 bekam die Liedertafel Mengersinghausen die Zelterplakette verliehen. 1984 wurde dem Chor die Louis Spohr-Plakette verliehen. Höhepunkte im Vereinsleben waren Konzerte zu den verschiedenen Jubiläen, Ausrichtungen der Sängerbundfesten des Mitteldeutschen Sängerbundes und Sängertage des Waldeckischen Sängerbundes, sowie Auftritte beim großen Heimatfest dem Mengersinghäuser Freischießen. Im Jahre 1976 wurde dem Verein ein Frauenchor angegliedert. Nachdem ihr langjähriger Dirigent Norbert Sauerland aus Volkmarsen - der auch den Männerchor ab 1978 dirigierte - den Taktstock niedergelegt hatte, konnte im Herbst 1993 Lisa Herrlich aus Berndorf als Chorleiterin verpflichtet werden.

Für den Männerchor konnte man gleichzeitig Karl-Heinz Trautmann aus Volkmarsen als Chorleiter gewinnen. Als Karl-Heinz Trautmann im Jahre 2005 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegte wurde aus den beiden Chören ein Gemischter Chor unter der Leitung von Lisa Herrlich.

Seitdem trägt der Verein den Namen „Gesangverein Liedertafel Mengersinghausen“. Für ein Konzert im Jahre 2010 wurde ein Projektchor ins Leben gerufen. Dieser Chor erklärte sich nach dem Konzert bereit unter dem Namen „Happy Singers“ weiter aufzutreten. In diesem Frühjahr schlossen sich die Happy Singers als zweiter Chor dem Verein an. Dirigiert werden die Happy Singers auch von Lisa Herrlich.

Die alten Sängerinnen und Sänger wünschen sich nun das die Happy Singers die Tradition ihres 175-jährigen Vereins in ihrer Heimatstadt Mengersinghausen weiter führen werden.

Unter die Gratulanten am Jubiläumsabend reichten sich der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, Stadtrat Helmut Hausmann in Vertretung des Bürgermeisters Van der Horst, Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Klaus Dieter Kaschlaw, der Orstvorsteher Klaus Künstel, sowie Vertreter der Vereine aus Mengersinghausen.

Die Happy Singers führten weiter durch den Abend mit den Liedern, Always Look On The Bright Side Of Life, Wunder gesche-



Beide Chöre der Liedertafel Mengersinghausen

hen, und Geboren um zu leben von Unheilig. Der Musikzug aus Bad Pyrmont sorgte für Abwechslung mit Musik ist Trumpf einem ABBA Medley und Heal The World. Danach waren wieder die Happy Singers auf der Bühne mit den Liedern, Ich wollte nie erwachsen sein von Peter Maffay, You'll Be In My Heart von Phil Collins, Can You Feel The Love Tonight von Elton John, und Hallelujah von Leonard Cohen.

Der Musikzug begeisterte die Zuhörer mit einer Südböhmischen Polka, dem Florentiner Marsch, Udo Jürgens Highlights, Hallo Mary-Lou, und Dem Land Tirol die Treue.

Der Gemischte Chor gab, Der Wanderer nach einem Satz von Gerd Sorg, dem Barbershopsong Zeig uns wo die Sonne wieder scheint, und Was kann schöner sein zum Besten. Das Konzert beendeten beide Chöre der Liedertafel zusammen mit den Liedern One Way Wind nach einem Satz von Pasquale Thibaut und So ein Tag von Elsa Andreas.

Mit lang anhaltendem Applaus bedankten sich die Zuhörer für das schöne Jubiläumskonzert.

Sängerkreis Wohratal

Jubiläumskonzert des Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg

Wenn ein Konzert mit „Gnädig und Barmherzig“ beginnt... und mit „10 kleinen Jägermeistern“ endet, dann steckt bestimmt der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg dahinter. Der Chor, der in diesem Jahr 20 Jahre jung geworden ist, gab am 6. November 2016 in der Stadtkirche ein Konzert. Es war sicherlich eines seiner Besten. Das Programm ganz klar in bestimmte Abschnitte aufgeteilt. Der Einstieg bewusst ruhig gehalten mit der Graduale „Gnädig und Barmherzig“, verriet nicht, dass mit den folgenden vier Stücken ein Feuerwerk von kirchlichen Liedern der verschiedensten Kontinente für Unterhaltung sorgen würde. Der Einstieg zeigte eher, welche eine musikalische Vielfalt in diesem Chor steckt. Mit „Eatnemen Vuelie“ die Titelmelodie aus dem Film „Die Schneekönigin“ die mit Ihrer Verschachtelung der Phrasen zeigte, zu welchen Leistungen der Chor fähig ist, denn keine Stimme glich der Anderen. Eine ziemliche Herausforderung für die 30 Sängerinnen. Schon im ersten Teil konnte man den Gesamtchor, das Ensemble „Zeitgenossen“ und den Solisten Christoph Hohl hören. Das Ensemble „Zeitgenossen“ gehörte zu den Kellerensembles die an Fronleichnam beim Stadtfest im Keller Junker aufgetreten sind. Die anderen drei Kleingruppen traten im Laufe des Abends auf und sangen jeweils ein Stück aus ihrem Repertoire. Für eine Überraschung sorgte der Chor als er einer Sängerin ein Ständchen sang, was man zuvor nicht proben konnte, weil die Sängerin bei allen Proben dabei war. Diese hatte



Der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg gratuliert Elisabeth Schein musikalisch zum Geburtstag

zwei Tage zuvor Geburtstag gehabt und selbst die Sängerinnen wussten bis einen Tag vor dem Konzert nicht, dass noch ein zusätzliches Lied dazu kam. Mit Liebesleid begann der Mittelteil des Konzertes und mit auch die modernen Chorstücke „Sweet Dreams“ und „Viva la Vida“. Christoph Hohl begleitete den Chor bei Viva la Vida am Klavier. Einmal jährlich holt sich der Chor diesen Ausnahmeorganisten für ein Konzert, gleichzeitig kann man dann auch Philipp Imhof hören. Auch er gehört seit Jahren als Solist dazu. Immer neue Stücke proben sie miteinander ein und beeindrucken das Publikum mit einer großen Bandbreite von Musikstücken von der Romantik bis zur Moderne. In diesem Jahr sang Philipp Imhof „Rolling in the Deep“ von Adele, bei der man auch zum ersten Mal Christoph Hohl die Begleitstimme singen hörte. Der Bariton gab seiner Stimme den nötigen Slang um dieses Lied „rotzig“ zu singen. Im Mittelteil, durch und durch mit deutschen Liedern besetzt, sorgte zu Beginn für Unterhaltung mit dem etwas ironisch gemeinten Lied „Männer muss man loben“. Es folgten zwei Volkslieder, eins davon wurde für zwei passive Mitglieder zum Geburtstag gesungen. Mit „Ich bin hier im Konzert“ folgte der Part, wo auch das Publikum mitmachen durfte. Aufstehen, Drehen und Singen und das im Kanon... ja und damit begann auch für den Chor der bewegte und für das Publikum der bewegendste Teil des Konzerts. Mit „Mach mich still“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ sangen wieder kleine Ensembles, bevor der Chor mit „Der Mond ist aufgegangen“ wieder in seiner Gesamtheit zu hören war. Danach stellte er sich im Kreis um das Mittelschiff herum auf. Mit maximal zwei bis vier gleiche Stimmen nebeneinander, boten sie dem Publikum sozusagen ein Dolby Surround Gefühl, sehr passend zu den Liedern „Abendsegen“ und „Oh du Stille Zeit“. Einen weiteren Höhepunkt bildeten noch einmal die beiden Solisten. Der Frühlingstraum aus Schuberts Winterreise, perfekt von Philipp Imhof interpretiert und

Christoph Hohls Orgelstück „Berceuse“ fügten sich wunderbar in diese stille Phase des Programmes ein. Als letztes Stück von insgesamt neunzehn Liedern im Programm sang der Chor ein Glanzstück der Chormusik „The Rose“ in der Originalfassung von Amanda Mc Broom und leitete so über in die Schlussrede von Monika Friedrich. Dieser gelang es nun über verbale Umwege durch das Geburtsjahr des Chores, auf „10 kleine Jägermeister“ zu kommen, die die beiden Solisten schließlich als Präsent überreicht bekamen. Zwei Zugaben rundeten das Konzert ab und entließen die Zuhörer nach knapp 2 Stunden in den Sonntagabend.

Sängerkreis Wolfhagen

Chorfahrt nach Merseburg und Leipzig

Pünktlich um 6 Uhr am Wochenende des 17. und 18. September fuhren Mitglieder des Gesangsvereins Zierenberg und Just Voices zu unserem ersten Ziel nach Merseburg. Bevor wir die ehemalige deutsche Grenze überfahren bekamen wir ein Visum ausgehändigt und wurden mit echten DDR-Leckereien versorgt. Gut ausgerüstet nahmen wir bei strömendem Regen an einer Stadtführung in Merseburg teil. Leider konnten wir uns den Dom als auch das Schloss nur von außen betrachten. Das war sehr schade. Aber es gab einen Lichtblick. Zum Ende der Führung klarte das Wetter auf und die Schirme konnten wieder geschlossen werden. So war der Blick frei für eine Besonderheit in Merseburg. In dieser Stadt wurden alle Fassaden der hässlichen DDR-Plattenbauten neu gestaltet. Beim ersten Hinsehen war keiner der Plattenbauten noch als solche erkennbar. Ganz im Gegenteil, mit neuen Anbauten unterschiedlichster Art und guter Farbenwahl entstanden

echte Schmuckstücke. Aber auch der Altstadt kern kann sich sehen lassen.

Anschließend erwartete uns im Merseburger Ratskeller ein üppiges Rittermahl, das wir nicht mit Fingern zu uns nehmen mussten. Nachdem wir uns gesättigt hatten ging es dann weiter nach Leipzig zur Thomaskirche. Während ein Teil der Mitreisenden Leipzig unsicher machten lauschten die anderen einem Konzert mit den Hallenser Madrigalisten. Nach diesen ersten Eindrücken von Leipzig ging es dann zum Hotel. Der Tag endete mit einem sehr gut zusammengestellten kalten Buffet im Hotel dem sich ein gemeinsamer geselliger Abend mit viel Gesang anschloss.

Am nächsten Tag nahmen wir an einer ca. dreistündigen Stadtrundfahrt teil. Wir erfuhren, dass viele bekannte Dichter (Goethe, Schiller u.v.m.) und vor allem auch Musiker in dieser Stadt gelebt haben. Schnell waren wir uns einig, dass Leipzig sehr viel zu bieten hat, und ein Wochenende kaum ausreicht um sie kennen zu lernen. Natürlich führte unsere Stadtrundfahrt auch am bekannten Völkerschlachtdenkmal vorbei. Um dort zu verweilen reichte allerdings die Zeit leider nicht.

Nach der Stadtrundfahrt ging die Stadtführung zu Fuß weiter. Natürlich machten wir an vielen Sehenswürdigkeiten halt, wozu die Nikolaikirche selbstverständlich dazu gehörte. Der Ort der durch seine Montagsdemonstrationen Auslöser war, der letztendlich zur Vereinigung Deutschlands geführt hat. Nun mussten wir uns beeilen. Denn wir hatten noch einen kleinen Auftritt in der Thomaskirche geplant.

Tatsächlich stand am Tor der Thomaskirche „Singerlaubnis für den Gesangverein Zierenberg“. Mit Stolz betreten wir die Kirche. Um eine Erlaubnis zum Singen in dieser Kirche zu bekommen, mussten wir im Vorfeld die Lieder angeben die wir singen wollten. Vorgabe war, es mussten kirchliche Lieder sein. Da unser Repertoire sehr vielfältig ist, war das kein Problem für uns. Für uns als Gesangverein kommt es vor allem auf die Akustik an und ist ein Grund dafür, warum wir gern in Kirchen singen. Wir nahmen Aufstellung im Altarraum, direkt vor dem Grab von Johann Sebastian Bach, und fingen an zu singen. Wir waren selbst berauscht von der tollen Akustik in der Kirche und hätten am liebsten noch eine Stunde länger gesungen. So schien es aber nicht nur uns zu gehen. Als wir anfangen zu singen, waren wir quasi unter uns. Aber das sollte nicht so bleiben. Immer mehr Zuhörer füllten die Kirche. Das beflügelte uns noch mehr. Da unser Auftritt in der Kirche zeitlich begrenzt war sangen wir dann einfach vor der Kirche weiter. Ein tolles Erlebnis. Aber wie heißt es so schön, wenn es am schönsten ist soll man aufhören.

Hungrig geworden nutzten wir die restliche Zeit um uns zu stärken bevor wir gegen 16 Uhr die Heimreise antraten. Wir waren uns einig. Harald Knoblauch, der neue Vorsitzende unseres Veranstaltungsausschusses und seine Helfer haben sehr gute Arbeit geleistet. Vielen Dank für die schöne Fahrt.

Spätsommerfest Gesangverein Zierenberg

Am Samstag, den 01. Oktober lud der Gesangverein mit seinen beiden Chören zu einem Spätsommerfest ein. Ganz bewusst haben wir in der Ankündigung nicht von einem Konzert gesprochen. Denn es ging nicht allein ums Zuhören. Vor allem wollten wir die Gäste zum Mitsingen animieren. In der ersten Hälfte sang der Urchor die Lieder „Im Grase, Moon River, The Rose und Vater unser“ dem sich Just Voices anschloss mit den Liedern „Halleluja (Flashmob), Halleluja (Shrek) und Lass es Liebe sein“.

Im Anschluss daran begannen 4 Sänger/innen des Urchors das Lied Siyahamba zu singen. Nach und nach gesellten sich weitere Sänger/innen dazu und sangen mit, bis der vollständige Chor versammelt war. Nun endlich sollte das Fragezeichen (?) der letzten Wochen aufgelöst werden. Es kam seit Jahren immer wieder zu Problemen klar zu machen, dass der Gesangverein 2 Chöre hat von dem allerdings nur einer einen eigenen Namen hatte. Damit ist nun Schluss. Wie vorher von den Sänger/n/innen demonstriert wurde, kommt es auf die Stimme jedes einzelnen Sängers und jeder einzelnen Sängerin an. So hat ab sofort der Ursprungschor des Gesangvereins Zierenberg den Namen „DIE STIMMEN“.

Nachdem der Vorsitzende Hans-Joachim Stricker den neuen Namen dem Publikum nahegebracht hatte, kam es zu einer totalen Überraschung seitens des Chores Just Voices. Es wurden Muffins mit einer brennenden Kerze an den neuen, alten Chor verteilt und mit dem Lied „Küss mich, halt mich, lieb mich...“ zu dem neuen Namen gratuliert. Völlig überwältigt über diese Geste, die auch das Gemeinschaftsgefühl beider Chöre unter dem Dach „Gesangverein Zierenberg“ deutlich gemacht hat, ging es dann in die Pause.

Nach der Pause gab es ausgiebig Gelegenheit zum Mitsingen. Die Stimmen sangen die Lieder „Barcarole in der Nacht, Ich hab' die Liebe geseh'n und Für mich soll's rote Rosen regnen“. Just Voices sang im Anschluss „Can't help falling in love...“, Major Tom und erstmalig aus dem Film „Titanic“ die Lieder Nearer to God, to thee und My heart will go on“. Bei den beiden letztgenannten Liedern, die zusammen etwa 7 Minuten lang dauerten, schien das Publikum regelrecht den Atem anzuhalten, um am Ende mit frenetischen Applaus mitzuteilen: „Diese Premiere ist gelungen“.

Zum Abschluss sangen beide Chöre zusammen die Lieder „Über den Wolken, Die Sommerwinde wehen (Melodie aus der „Moldau“) und Gloria. Alle waren sich einig, dies war ein gelungenes Fest, das sowohl den Akteuren als auch dem Publikum großen Spaß gemacht hat.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
3. Juli 2017**

Wir gedenken



**Inge Schade,
Geismar /
Bad Wildungen**

Der Mitteldeutsche Sängerbund trauert um seine frühere Bundesschatzmeisterin Inge Schade, die am 03.01.2017 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Sie hat sich in besondere Weise um den Chorgesang verdient gemacht. Bereits mit 15 Jahren trat sie als aktive Sängerin der CV Geismar bei, gehörte dort dem Vorstand 30 Jahre, davon 13 Jahre als Vorsitzende an. Viele Jahre brachte sie sich aktiv im Vorstand des Sängerkreises Chatten als Frauen- und Pressereferentin ein. Als Bundesschatzmeisterin des MSB von 1996-2002 konnte sie ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen in leitender Funktion eines Textil-Großbetriebs hervorragend für unseren Verband nutzen.

Mit Inge Schade verlieren wir eine Persönlichkeit, die mit viel Engagement und höchster Kompetenz gerade Frauen in Chörevereinen die Annahme eines Ehrenamtes näher brachte. Auf Grund ihrer hohen Verdienste um das Chorwesen zeichnete der MSB sie 1998 mit dem Sonderehrenzeichen in Gold und 2004 mit der Louis-Spohr-Plakette aus. Wir werden Inge Schade im Herzen behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kurt Kistner



Der Gesangverein 1871 Baunatal-Altenbauna e.V. nimmt Abschied von seinem Ehrenvorsitzenden Kurt Kistner, der am 6. Oktober 2016 im Alter von 90 Jahren verstarb.

Kurt Kistner gehörte 68 Jahre dem Gesangverein Altenbauna an, 53 Jahre sang er aktiv im Bass. 50 Jahre hatte er das Amt des 1. Vorsitzenden des Vereins inne, welches er mit viel Einfühlungsvermögen und großer Umsicht ausführte. Kurt Kistner war nicht nur Sänger mit Leib und Seele, auch das Wohl des Chores und dessen Fortbestand lagen ihm besonders am Herzen.

Sein Einsatz war beispielhaft. Mit Kurt Kistner verliert der Gesangverein Altenbauna einen seiner treuesten Sänger, ein Vorbild an Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit. Kurt Kistner war ein großes Stück Geschichte des Gesangvereins 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.

Sein musikalisches Engagement ging jedoch weit über die Arbeit als Vorsitzender des Gesangvereins Altenbauna hinaus. Von 1958 bis 1969 war er Vorsitzender der Sängergemeinschaft Baunatal, von 1967 bis 1970 zweiter Vorsitzender des Sängerkreises Kassel und von 1970 bis 1979 dort Beisitzer

im Vorstand. Für seine Verdienste um das Chorwesen wurden Kurt Kistner eine Vielzahl von Ehrungen zuteil. Er erhielt für seine langjährige Treue zum Verein Nadeln und Urkunden von DSB und MSB.

1971 wurde ihm das Sonderehrenzeichen des MSB verliehen und am 21.04.1985 wurde er mit der Louis-Spohr-Plakette des MSB ausgezeichnet.

Sein vielfältiges Engagement wurde weiterhin belohnt mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Ehrenbrief des Landes Hessen. Wir werden Kurt Kistner nicht vergessen und sein Andenken in Ehren halten.

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

Chorverein Liedertafel Bebra 1867

50 Jahre: Ursula Blümer

Chorverein Bosserode

60 Jahre: Renate Baum

40 Jahre: Jutta Heckmann, Egbert Lorenz, Stefan Wagner

Liedertafel 1896 Blankenheim

50 Jahre: Irene Apel, Edith Fernau, Hilde Frei, Rita Opfer, Waltraud Rohrbach, Renate Schäfer

40 Jahre: Maria Apel

25 Jahre: Waltraud Apel, Kurt Apel

Eisenbahner Männerchor Lisenhausen

70 Jahre: Helmut Engel

Siedler Chor Eintracht Nentershausen

60 Jahre: Gerda Hofmann

Gesangverein Liedertafel

Gilfertshausen

70 Jahre: Gerda Fritz, Heinz Hartung

50 Jahre: Werngard Hartig

Total Vocal Gilfertshausen

25 Jahre: Christian Hartig, Nicole Schmidt

Pop Chrom Gilfertshausen

25 Jahre: Ursula Küch, Wolfgang Knöckel

Liedertafel Gillershausen „GillPeppers“

3 Jahre: Mira Heckmann, Louisa Martin, Paul Schumann

MGV Richelsdorf

70 Jahre: Günter Margraf

50 Jahre: Claus Wickler, Werner Schäfer, Heinrich Hornickel, Udo Margraf,

25 Jahre: Peter Richter

Gemischter Chor Raßdorf

40 Jahre: Beate Adam, Bettina Eckhardt

Chorvereinigung Sontra

60 Jahre: Heinz Engelhardt

40 Jahre: Heinz Wagner

MGV Seifertshausen

50 Jahre: Kurt Grunz

Chorverein Wölfterode

50 Jahre: Albert Rimbach

Sängerkreis Chatten

MGV Gleichen mit Frauenchor

50 Jahre: Friedhelm Siegmann

Chorvereinigung Geismar

50 Jahre: Edelgard Naumann

MGV Maden

65 Jahre: Willi Wickert

Gesangverein Obervorschütz

60 Jahre: Gerhard Leidheiser

MGV Uttershausen

70 Jahre: Karl Hetzel

65 Jahre: Heinz Knöpfel

60 Jahre: Wilfried Grede, August Grede, Otto Lauterbach, Heinz Dickhaut

Chorverein Wabern

50 Jahre: Karl Heinz Becker

40 Jahre: Elke Becker

Liedertafel Wichdorf

50 Jahre: Helmut Daum

40 Jahre: Ria Kirchhof

25 Jahre: Kornelia Lippe, Reinold Reek

Gemischter Chor Werkel

60 Jahre: Marita Polzin

Sängerkreis Edertal

MGV 1886 Bottendorf e.V.

25 Jahre: Hans Finger, Dieter Mengel, Kurt Jesberg

Sängerkreis Eftetal

Männergesangverein Frielendorf

50 Jahre: Lothar Thomas, Karl-Heinz Bierwirth, Ehrhardt Vogt.

40 Jahre: Rainer Noll, Friedrich-Karl Trescher

Gem. Chor Hülsa

60 Jahre: Anneliese Schwalm

Cantare Musica Homberg

50 Jahre: Ellen Fabian

Chorverein Hebel 1951

40 Jahre: Erich Vaupel

25 Jahre: Irene Ehm, Jutta Schröder, Kornelia Röse, Sabine Brandes, Helga Koch, Brigitte Kempin, Erna Kurzrock, Erika Hohmeier, Waltraud Brandes

Chorvereinigung Holzhausen

60 Jahre: Christa Keim

50 Jahre: Karl Wilhelm Beyer

Heimat u. Gesangverein Wernswig

50 Jahre: Isolde Haas, Margarethe Weißing

25 Jahre: Ursula Jungermann

MGV Sangeslust

Freudentahl/Pfaffenhausen

25 Jahre: Axel Koch, Heinz Lech

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

MGV Ellerhausen

40 Jahre: Günther Potthast, Reinhard Pannwitz, Manfred Pannwitz

25 Jahre: Dietmar Degenhardt

Gemischter Chor Scheden

40 Jahre: Sigrid Fischer

MGV Oberscheden

40 Jahre: Waltemar Brosch

Sängerkreis Heiligenberg

MGV Altmorschen

65 Jahre: Erich Salzmann

60 Jahre: Wilfried Rudolph

40 Jahre: Rainer Bickel

Gemischter Chor Gensungen

50 Jahre: August Siebert

25 Jahre: Irene Rohde, Dirk Stieglitz

Gesangverein Guxhagen

60 Jahre: Irene Bonn

50 Jahre: Gerhard Kakalick, Gisela Hering, Sieglinde Kraß

40 Jahre: Marianne Ebert, Heike Grebe, Kurt Oetzel, Mariannne Weidlich

Volkschor Günsterode

50 Jahre: Anneliese Salzmann, Erich Obach, Christian Kühlborn

MGV Deutsche Eiche Günsterode

50 Jahre: Erich Obach

Gesangverein Grifte

60 Jahre: Helmut Werner mit Sonderehrenzeichen in Gold vom MSB

50 Jahre: Marianne Nachbar

FTSV Gem. Chor Kehrenbach

25 Jahre: Therese Hütte

MGV Liederkrantz Malsfeld

60 Jahre: Herbert Stöhr

50 Jahre: Karl-Heinrich Landesfeind, Georg Heiner

25 Jahre: Gerhard Keim, Dietmar Goldhardt, Jürgen Schneider

Gem. Chor Lederkrantz Neumorschen

40 Jahre: Georg Beck, Hanna Becker

Chorverein Liederkrantz Spangenberg

60 Jahre: Karin Beckmann

50 Jahre: Gerlinde Schmoll

40 Jahre: Margot Brom

MGV Liedertafel Spangenberg

60 Jahre: Lothar Blackert
50 Jahre: Karin Beckmann,
 Gerlinde Schmoll
40 Jahre: Willi Hillwig

MGV Niederbeisheim

50 Jahre: Karl Heinz Fromann,
 Wilfried Stöbel, Erhard Danzer,
 Werner Ebert

Gesangverein Wollrode

65 Jahre: Helga Jung
40 Jahre: Irmtraud Proll, Heinrich Proll
25 Jahre: Katin Kremer, Michael Fehr,
 Kai Schulze

Sängerkreis Hersfeld**Gem. Chor Iba**

60 Jahre: Luzi Apel

Frauenchor Asbach

50 Jahre: Liesel Hagemann
25 Jahre: Ursula Trelle, Annemarie Würf

Chorvereinigung Burghaun

60 Jahre: Hans Luft
50 Jahre: Marga Röhr, Käthe Schmidt
40 Jahre: Erna Klinzing, Angelika Lüttwitz
25 Jahre: Margarethe Heppe, Käthe Reus

Gesangverein Friedewald

60 Jahre: Anna Schütrumpf,
 Christa Hofmann, Anita Tobisch,
 Margret Reinmüller
50 Jahre: Ute Träger, Margot Schellhas
40 Jahre: Doris Schütrumpf

MGV Liederkrantz Friedlos

70 Jahre: Fritz Gottbehüt

GV Heimatland Herfa

60 Jahre: Kurt Bock
25 Jahre: Maria Krestel, Juliane Dengel

Volkschor Heringen

25 Jahre: Herbert Philippent

MGV Kohlhausen

60 Jahre: Otto Heyer
40 Jahre: Reiner Bergander, Frank Wittich

Gesangverein Kleinensee

60 Jahre: Renate Jagnow
50 Jahre: Waltraud Brill
25 Jahre: Christel Brill, Heide Schade

MGV Holzheim Kruspis

70 Jahre: Adam Tränker
60 Jahre: Helmut Pittich

Gesangverein Kathus

50 Jahre: Marianne Braun

Gemischter Chor Leimbach

60 Jahre: Lina Hofmann
50 Jahre: Luise Schröder
40 Jahre: Lina Ritz

MGV Neukirchen

50 Jahre: Manfred Rohrbach

Gesangverein Oberhaun

50 Jahre: Margarete Münstermann,
 Elfriede Erdmann, Eva Nuhn
40 Jahre: Lothar Braun
25 Jahre: Luise Hardt

Frauenchor Philippsthal

60 Jahre: Dagmar Reuber
25 Jahre: Maria Niebling
Männerchor Philippstal
25 Jahre: Rolf Hader

MGV Rohrbach

60 Jahre: Alfred Deiß
40 Jahre: Karl-Werner Schäfer
25 Jahre: Karl-Heinz Proll

Frauensingkreis Rohrbach

26 Jahre: Erika Proll

MGV Rothenkirchen

50 Jahre: Gerhard Heimroth

MGV Raboldshausen

60 Jahre: Karl Hofmann, Hans Heußner
40 Jahre: Horst Schmidt
25 Jahre: Karl-Heinz Zinn

Gem. Chor Unterhaun

40 Jahre: Frauke Radloff

MGV Wölfershausen

70 Jahre: Georg Feik

Frauenchor Wölfershausen

50 Jahre: Brigitte Engelhardt,
 Irma Wiedemann

Sängerkreis Kassel**Chorverein Altenritte**

50 Jahre: Erika Wicke
25 Jahre: Babara Kleindiek

Gesangverein Liederkrantz Bergshausen

40 Jahre: Helga Gries, Irene Saalfeld
25 Jahre: Huberta Paternoster-Nießen

Gesang- und Kulturverein

Baunatal-Kirchbauna
50 Jahre: Uta Braun

CDU Chor Kassel

25 Jahre: Ulla Wallenda

Singgemeinschaft Ehlen

40 Jahre: Gisela Schneider, Martin Fydrich

FSK Hoof

40 Jahre: Karin Basmer, Irmgard Diehl,
 Barbara Klein

Sängerchor Kassel-Harleshausen

40 Jahre: Wilfried Plettenberg
25 Jahre: Kurt Bischoff
Volkschor Niedervellmar
60 Jahre: Annemarie Schneider
40 Jahre: Bettine Waitz

Gesangverein Niederkaufungen

60 Jahre: Jakob Berthel

Werkschor Wegmann

50 Jahre: Willi Weber
40 Jahre: Günter Völker

Chorvereinigung Wellerode

70 Jahre: Ernst Böttger

Sängerkreis Meissner**MGV Liedertafel Hessich Lichtenau**

60 Jahre: Wilhelm Sohl
50 Jahre: Herbert Vogt

Sängerkreis Mittelwerra**Gemischter Chor Aue**

60 Jahre: Waltraud Kollros
40 Jahre: Hermine Koch, Anne Quentel
25 Jahre: Günter Schein,
 Wolfgang Wetterau

Gem. Chor Burghofen

40 Jahre: Marlene Schäffer
25 Jahre: Elsbeth Berge, Roland Schäfer

Frauenchor Werraland Eschwege

25 Jahre: Stephanie Hiemer

Liederkrantz Hoheneiche

40 Jahre: Alfred Preiß
25 Jahre: Frieda Schröder

Gesangverein Heldra

50 Jahre: Elke Saul

Liedertafel Niederhohne

40 Jahre: Maritta Schweighardt,
 Irene Witzel, Doris Herrmann, Walter Engel

GV Quartett Niederdünz bach

60 Jahre: Christa Michalak
50 Jahre: Gerda Albrecht

Gem. Chor Schemmern

25 Jahre: Erna Gunkel

MGV Waldkappel

40 Jahre: Joachim Wetzels, Edmund Stern

Stammtischsänger Waldkappel

40 Jahre: Günter Faring
25 Jahre: Jürgen Pftzing

GV Weißenborn

40 Jahre: Gertrud Rietze, Margred Pfister

VIVO Canto Weidenhausen

25 Jahre: Ella Schindewolf

Gesangverein Wichmannshausen

50 Jahre: Irmtraud Hildebrand
25 Jahre: Paulette Moser

**Sängerkreis
Oberes Edertal****MGV Liederkrantz Allendorf/ Frauenchor**

25 Jahre: Rosemarie Christ

MGV Chorgem. Hatzfeld**25 Jahre:** Ute Raßdorf**MGV Rennertehausen****25 Jahre:** Erwin Schäfer, Konrad Schäfer

Sängerkreis Reinhardswald Diemel

MGV Hohenkirchen**75 Jahre:** Wilhelm Krug**Liedertafel Karlshafen****50 Jahre:** Bernd Hochmuth**Volkschor Helmarshausen****40 Jahre:** Günter Hofmann**Volkschor Veckerhagen****50 Jahre:** Werner Gerke**40 Jahre:** Bernd Salomon, Helmut Schmidt**Chorabt. VFB Eberschütz****40 Jahre:** Ursula Sohlbach,

Anneliese Thiele

25 Jahre: Friedrich Haupt, Karola Haupt

Sängerkreis Schwalmforte

MGV Densberg**50 Jahre:** Helmut England**Gesangverein Brüderschaft****Elnrode-Strang****50 Jahre:** Ursula Fiedler, Gertrud Wolf**MGV Hundshausen****60 Jahre:** Winfried Koch, Heinz Stumpf**Gesangverein Niederurff****65 Jahre:** Hildegard Graul**60 Jahre:** Doris George, Liesel Stamm

Sängerkreis Schwalm Knüll

Concordia-Chöre Neukirchen**40 Jahre:** Konrad Weitzel**Sängerchor Zella****50 Jahre:** Heinrich Ploch

Sängerkreis Schwalm Heimat

MGV Merzhausen**60 Jahre:** Ide Georg**Gesangverein Willinghausen****25 Jahre:** Heike Corell, Kurt Waldhelm

Sängerkreis Unterwerra

Gem. Chor Ellingerode**40 Jahre:** Herbert Jäger, Karin Kirsch,
Irene Waldheim**MGV Gerbershausen****40 Jahre:** Klaus Apel**MGV Liederfreund Hundelshausen****70 Jahre:** Heinz Fahrenbach,**Gem. Chor Concordia Hundelshausen****70 Jahre:** Erika Landvoigt**MGV Uengsterode****60 Jahre:** Heinz Ringleb**Gesangverein Harmonie Roßbach****60 Jahre:** Siegfried Ruhl**Gemischter Chor Sangeslust
Dohrenbach****60 Jahre:** Christa Pflüger**50 Jahre:** Horst Osterhorn**ATGV Freiheit Kleinalmerode****60 Jahre:** Hubert Popp**50 Jahre:** Hans Kretschmann**Gem. Chor Liedertafel Witzenhausen****50 Jahre:** Ilse Riepe**Männerchor Witzenhausen****50 Jahre:** Wolfgang Breiding**Gelstertaler Spatzen****5 Jahre:** Hanna Beck, Chiara Werner,

Alina Werner

3 Jahre: Minou Brühbach, Laura Heldmann,

Chiara Zoe Weiß

Sängerkreis Waldeck

MGV Bergheim**60 Jahre:** Walter Rese**25 Jahre:** Stefan Dargel, Andreas Schaake**Chorvereinigung Germania
Bad Wildungen****40 Jahre:** Klaus Schmutzler**Gemischter Chor Giflitz****25 Jahre:** Christiane Kahlcke,**MGV Armsfeld****50 Jahre:** Karl-Friedrich Grimm,

Helmut Knoche

MGV Mühlhausen**60 Jahre:** Heinz Behle**Frauenchor Mühlhausen****50 Jahre:** Irene Schmidt**MGV Löhlbach****60 Jahre:** Erich Syring**Gem. Chor Helmscheid****50 Jahre:** Gerhard Westmeier**MGV Liederfreund Herzhausen****60 Jahre:** Dieter Tschepe**50 Jahre:** Fritz Schenk**MGV Hundsdorf****60 Jahre:** Hans Ludwig, Willi Horn**40 Jahre:** Günter Schade, Herbert Bock,

Horst Reis,

MGV Höringhausen**40 Jahre:** Manfred Schulze**Gem. Chor Liedertafel Landau****25 Jahre:** Helga Meier**Gem. Chor Münden****70 Jahre:** Fritz Vesper**60 Jahre:** Adolf Figge, Peter Iske**25 Jahre:** Rosel Schnell, Helga Grebe,

Helga Grebe, Gisela Frieß, Sigrid Iske,

Elfriede Vesper, Ingrid Nagel, Maria Vesper,

Christina Stietz, Margred Vesper

Frauenchor Goddelsheim**40 Jahre:** Irene Friedewald**Liedertafel Goddelsheim****25 Jahre:** Fritz Göbel, Uwe Bangert**Gem. Chor Odershausen****50 Jahre:** Heinrich Fres**40 Jahre:** Regina Frese**Gesangverein Lichtenfels Rhadern****10 Jahre:** Chiara Kalhöfer**5 Jahre:** Sina Heinemann**3 Jahre:** Finja Behlen**MGV Concordia Rhoden****60 Jahre:** Heinrich Römer**Gesangverein Thalitter****25 Jahre:** Rosemarie Eckstein**MGV Wellen****40 Jahre:** Horst Müller**25 Jahre:** Helmold Vesper

Bauer & Hieber

Ihr Notenspezialist Kassel

Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler

Ständeplatz 13 • 34117 Kassel

Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63

kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Chorleiter-Ehrungen

50 Jahre

Klaus Fabian

vom MGV Holzhausen im Sängerkreis
Efzetal

Karl Friedrich Trachte

vom FCH u. MGV Oberschledorn

40 Jahre

Wilhelm Faust

vom Jubiläumschor Dittershausen

25 Jahre

Jürgen Elze

vom MGV Netra

Horst Wendt

vom Gemischten Chor Münden

Termine 2017

2. April

SK Fulda Werra Weser

Bezirkssingen Bramwald

Beginn 15.00 Uhr, Zum Weissen Ross
in Bühren

6. Mai

Gesangverein Cuxhagen

Konzert zum 140. Jubiläum,

Klosterkirche Breitenbach

5. Juni

„GO(o)d Vibration“

Sänger und Musikfest

in Spangenberg

24. Juni

Sängerbezirk „Unteres Fuldatal“,

Freundschaftssingen

in der Klosterkirche Guxhagen,

Beginn 14.00 Uhr

25. Juni

SK Fulda Werra Weser

Bezirkssingen Weser

Beginn 15.00 Uhr in der Wesertalhalle

in Vaake

09. u.10. Oktober

70-jähriges Bestehen

Melsunger Musikantengilde

Konzert

Sonntag um 17.00 Uhr

in der Aula Gesamtschule Melsungen

08. Oktober

Tönender Bergpark, Sängerkreis Kassel

21. Oktober

SK Fulda Werra Weser

Sport u. Gesangverein Lippoldshausen

35 Jahre Chorleiter Peter Möller

im Dorfgemeinschaftshaus

22. Oktober

SK Fulda Werra Weser

Bezirkssingen Schedetal

Beginn 14.30 Uhr

im DGH Mielenhausen

05. November

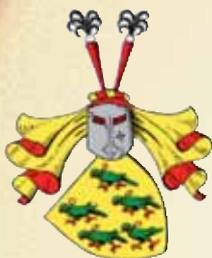
Sängerkreis Fulda Werra Weser

Jahreskonzert

im Rittersaal des Welfenschloß

Hann Münden, Beginn 16.00 Uhr

Chorklänge über dem Werratal



Einladung
zum
7.Tag der Chöre
auf
Schloss Berlepsch
Witzenhausen
am



Sonntag, 03. September 2017 um 12 Uhr
Beginn mit einer Andacht in der Kapelle

Auftrittszeit für jeden Chor ca. 20 Minuten
Freie Liedauswahl

Anmeldung bitte schriftlich bis zum 20.07.2017 an das Büro
des MSB: Fax: 0561-107567 EMAIL: msbkassel@gmx.de
oder an Herrn Fritz Dreyer:
Email: fritz-dreyer@t-online.de



MUSIK ERLEBEN

IN
GUDENSBERG

DER WORKSHOP FÜR
STIMMEN & PERCUSSION

Ein ganzes Wochenende lang singen,
ausprobieren, Musik erleben. Egal ob als
Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi.
Hört eure Stimmen, fühlt den Rhythmus.

Super Dozenten nehmen euch mit in eine
Welt voller Musik und neuer Ideen.

ANMELDUNG:

Magistrat der Stadt Gudensberg
e.michel-elbe@stadt-gudensberg.de

INFO-TELEFON:

0 56 03 / 933 - 116

20/21 MAI 2017



Sängerkreis
Chatten 